



Seniorenwegweiser Gladbeck

13. Auflage



Aktuelle Informationen – nicht nur für Senioren



Pflegebüro Gladbeck

Dorstener Straße 11
45966 Gladbeck
Tel. 02043/98 37 14

für ein Leben zu Hause

Betreuerische Hilfen im Einzelfall

- persönliche Alltagshilfen
- individuelle Begleitungen
- Gruppenangebote

Tel.: 02043/206147

Wohnberatung

- Wohnraumanpassung
- Hilfsmittelberatung
- Hausnotruf

Telefon: 02043/98 3729



Häuslicher Pflegedienst

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Qualitätssicherungsnachweise
- kostenlose Beratung bei Antragstellung auf Finanzierung

Telefon: 02043/98 3714

Beratungsstelle für Demenz & Pflege

- Individuelle Beratung
- Gesprächskreise
- Gruppenangebote

Telefon: 02043/98 3715

Tagespflege *Haus Küster*

Buersche Straße 35
45964 Gladbeck
Tel. 02043 / 64600

Möchten Sie gerne im gewohnten Umfeld wohnen bleiben und dabei tagsüber nicht alleine sein?

Suchen Sie aufgrund von Pflege- oder Betreuungsbedarf eine attraktive Alternative zum Altenheim?

Unsere Angebote

- Entlastung im 24 Stunden Pflegealltag pflegender Angehöriger besonders bei der Pflege von Demenz-Erkrankten
- Begegnung von Isolation alleinstehender Senioren
- Rehabilitative Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- Tagesstrukturierung – den Tag mit anderen zusammen verbringen
- zuverlässige ganztägige Versorgung und Betreuung

Telefon: 02043/64600



...weil Sie uns am Herzen liegen!

Altenaktivitäten	58	Essen auf Rädern	16
Alten- und Pflegeheime	37	Fahrdienst für Behinderte	40
Ambulant betreutes Wohnen	27	Freizeit, Kultur und Sport	62
Ambulante Serviceleistungen und Anbieter	24	FuD Familienunterstützender Dienst	26
Angebote für Behinderte,		Gedächtnistraining	31
Freiwilliges Engagement und Selbsthilfe	38	Gerontopsychiatrische Hilfe und Beratung	27
Arbeitsgemeinschaft zur Integration		Gesprächskreise für pflegende Angehörige	28
von Menschen mit Behinderung (AGI)	39	Gesprächskreise für pflegende Angehörige	
Arbeitskreis Bildung	52	von demenzkranken Menschen	32
Arbeitskreis Heime	54	Gladbeck Card	13
Arbeitskreis Internet	54	Gladbecker Tafel	13
Arbeitskreis Medien	53	Grundsicherung	41
Arbeitskreis Partnerschaft	52	Härtefall	41
Arbeitskreis Wandern	54	Haushaltshilfe	44
Arbeitskreis Wohnen im Alter	53	Haushaltsnahe Dienstleistungen	24
Begegnungsstätten	61	Häusliche Krankenpflege	20
Behandlungspflege	20	Hausnotruf	14
Beratungs- und Infocenter Pflege BIP	6	Heilmittel	44
Beratung zu Demenz- und		Heime	37
Alzheimererkrankungen	30	Heimberatung	36
Betreuerische Hilfen im Einzelfall	26	Hilfe und Pflege	36
Betreuung	48	Hilfsmittel	18
Betreuungsverfügung	49	Hospiz	51
BIP (s. Beratungs- und Infocenter Pflege)	6	Internet-Café	54
SGB – Sozialleistungen	41	Krankengymnastik	18
Demenzcafé	32	Krankenkassen	18
Dokumentenmappe	50	Krankenkassenleistungen	44

Kultur	62	Selbsthilfegruppen	40
Kurse für pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen	31	Seniorenbüro Mitte	6
Kurzzeitpflege	34, 47	Seniorenbüro Süd und Nord	12
Leistungen der Pflegekasse	44	Seniorenfahrten	60
Logopädie	18	Seniorenkino	60
Mittagstisch für Senioren	16	Seniorenreisen	58
Mobilruf	14	Seniorentreffs	61
Palliative Pflege	33	Seniorenwohnungen	55
Patientenverfügung	49	Soziale Sicherung der Pflegeperson	48
Pflegegeld	45	Sozialleistungen und Vorsorge	42
Pflegehilfsmittel	46	Sozialstationen	16
Pflegehilfsmitteldepot	20	Sportangebote	52, 62
Pflege – Kombinationsleistung	48	Städtische Seniorenberatung	6, 7
Pflegeleistungen	45	Stationäre Heimpflege	35
Pflegeleistungsergänzung	46	Tagespflege	34
Pflegesachleistungen	45	Tages- und Nachtpflege	46
Pflegevertretung	47	Telefongebührenermäßigung	41
Pflegezeiten	48	Testament	49
Projekte	11	Todesfall	51
Psychiatrische Hilfe	28	Veranstaltungshinweise	60
Rehabilitation	18	Verhinderungspflege	47
Rente	51	Vollmachten	48
Runder Tisch Demenz	33	Wichtige Telefonnummern	13
Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung	42	Wohnberechtigungsschein	55
Schuldner- und Insolvenzberatung	50	Wohnen im Alter	55
Schwerbehindertenausweise	41	Wohngeld	43
		Wohnraumanpassungsberatung	45



Wohnpark
Luisenhof Gladbeck



Gladbecks Seniorenresidenz mit dem besonderen Flair ...

Im Haus "Luise" stehen 80 Pflegeplätze (Schwerpunkt: die Pflege von demenziell erkrankten Menschen), im Haus "Charlotte" weitere 58 Pflegeplätze zur Verfügung. Die hell und modern eingerichteten Zimmer bieten dabei höchsten Wohnkomfort. Ein hochmotiviertes Team kümmert sich täglich um unsere Bewohner, um den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Es ist unser oberstes Ziel im neuen Wohnpark Luisenhof, aus jedem Tag einen *Sonnentag im Herbst des Lebens* werden zu lassen.

Zu einem ausführlichen, persönlichen Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohnpark Luisenhof GmbH

Luisenstraße 31-33 - 45964 Gladbeck

Tel. 02043 20969-0 - Fax 02043 20969-222

info@wohnpark-luisenhof.de

www.wohnpark-luisenhof.de



Der Dienstleister für
Senioreneinrichtungen

Wir übernehmen im Wohnpark Luisenhof
folgende Dienstleistungen:

*Catering – tägl. wechselndes Mittagessen
in unserem Café „Charlotte“*

Weitere Informationen unter:

www.brisa-dienstleistungen.de

BRISA GmbH & Co. KG

Luisenstraße 35

45964 Gladbeck

Tel. 02043 20966-0

Fax 02043 20966-666

Info@brisa-dienstleistungen.de



Ulrich Roland
Bürgermeister

Grußwort von Bürgermeister Ulrich Roland zur 13. Auflage des Seniorenwegweisers Gladbeck 2011

Liebe Gladbeckerinnen und Gladbecker,

der vielbeschworene Generationenkonflikt findet in Gladbeck nicht statt. Im Gegenteil: In unserer Stadt gilt das Motto „Jung und Alt gemeinsam“.

Wir wissen: In einer lebens- und lebenswerten Stadt wie Gladbeck lebt es sich am besten, wenn gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis für die Interessen der Anderen und ein aktives Miteinander das Stadtleben prägen.

Zu diesem Miteinander trägt seit über 30 Jahren ein äußerst aktiver Seniorenbeirat bei, der gemeinsam mit der Stadt dafür eintritt, dass auch ältere Menschen in Gladbeck gut leben können, ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot finden. Ob Wohnen im Alter, Gesundheit, Kultur, Sport oder Freizeitangebote – bei uns findet jeder das für ihn Passende.

13 gilt normalerweise als Unglückszahl. Im Fall des Seniorenwegweisers gilt dies ausdrücklich nicht: Er bietet auch in seiner nun schon 13. Auflage einen guten Überblick über die bunte Palette des Angebotes für Seniorinnen und Senioren in Gladbeck.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre. Vielleicht finden Sie noch ein neues Angebot, das genau passend für Sie ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in brown ink, which appears to read "Ulrich Roland". The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline.

Ulrich Roland



Rolf Kauls
1. Vorsitzender
des Seniorenbeirats

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirates Rolf Kauls

Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Zahl der älteren Menschen in unserer Gesellschaft steigt. Wir werden immer älter. Älter werden muss aber nicht automatisch mit negativen Attributen wie Vereinsamung und Hilfebedürftigkeit verbunden sein. Ältere Menschen haben durchaus Kompetenzen, die sie in unsere Stadt einbringen wollen und sollen.

Wir vom Seniorenbeirat freuen uns, dass es immer wieder gelingt, Seniorinnen und Senioren für unsere Arbeit zu begeistern und sie in unsere Projekte einzubinden.

Und diejenigen, die Informationen zum Älterwerden in Gladbeck brauchen, nehmen den Seniorenwegweiser zur Hand und suchen sich ihr passgenaues Hilfeangebot heraus.

Die Schwerpunkte des Seniorenbeirates sind die Themen Wohnen, Bildung und Bewegung. Und das alles nach dem Motto: „Seniorenbeirat – aber Hallo“.

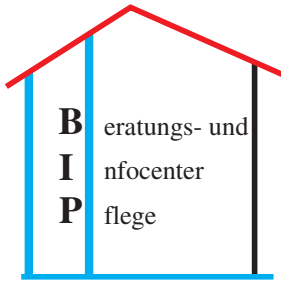
Wir möchten Ihnen allen auch diese Ausgabe des Seniorenwegweisers ans Herz legen.

Ihr

A handwritten signature in dark ink that reads "Rolf Kauls". The script is cursive and elegant.

Rolf Kauls

Seniorenbüro Mitte und BIP, barrierefreier Zugang, Wilhelmstr. 8, und im Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7



BIP ist ein Angebot des Kreises Recklinghausen und der kreisangehörigen Städte. Darin haben sich alle trägerunabhängigen Beratungsstellen in Sachen Pflege kreisweit zusammengeschlossen. Gesetzliche Grundlage ist § 4 des Landespflegegesetzes NRW.

Wir beraten und informieren trägerunabhängig!

- Pflegebedürftige,
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- und ihre Angehörigen

in allen Fragen der

- ambulanten,
- teilstationären,
- vollstationären und
- komplementären Hilfe

darüber hinaus zu

- Wohnen im Alter / Vergabe von Seniorenwohnungen
- Durchführung von eigenen Veranstaltungen in allen Stadtteilen
- Angebote für Senioren: Wir bieten Rat und Hilfe in allen Bereichen des täglichen Lebens, z. B. Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen aller Art

Sozialamt

Abteilung: Senioren und Gesundheit



Abteilungsleitung:

Ulrich Hauska

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7

Tel. 0 20 43/99 20 39

E-Mail:

ulrich.hauska@stadt-gladbeck.de



Sachgebietsleitung:

Holger Kosbab

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7

Tel. 0 20 43/99 24 31

E-Mail:

holger.kosbab@stadt-gladbeck.de

Ihre Ansprechpartner/-innen sind:



Tina Drendel

Tel. 0 20 43/99 27 75

E-Mail:

tina.drendel@stadt-gladbeck.de



Cemile Tosun

Tel. 0 20 43/99 27 73

E-Mail:

cemile.tosun@stadt-gladbeck.de



Helga Weiland
Tel. 0 20 43/99 27 74
E-Mail:
helga.weiland@stadt-gladbeck.de
Fax 0 20 43/99 15 05



Martina Drüberg
Wilhelmstr. 8 – barrierefreier Zugang
Tel. 0 20 43/99 27 72
Fax 0 20 43/99 15 03
E-Mail:
martina.drueberg@stadt-gladbeck.de

Sprechzeiten:

Mo. – Do. 8.30 Uhr – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Termine außerhalb dieser Sprechzeiten sind nach Absprache jederzeit möglich.



Der Neujahrsempfang war wieder ein gelungener Jahresauftakt.

Es gibt viele Fragen – und bei uns die Antworten!

- Welche ambulanten Pflegedienste gibt es und was können diese für mich tun?
- Wer hilft mir bei der Erledigung meiner Hausarbeit?
- Wer hilft mir bei der Beschaffung von Alltagshilfen, wenn körperliche Gebrechen vorliegen?
- Welche Hilfsmittel gibt es überhaupt?
- Was bezahlt die Pflegekasse?
- Wer zahlt den Rest?
- Wer pflegt meine Angehörigen, wenn ich Urlaub machen will?
- Wo gibt es freie Plätze in der Tages- und Kurzzeitpflege?
- Wer bietet Kurse in häuslicher Pflege an?
- Welche Pflegehilfsmittel gibt es?
- Wo gibt es Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen und wann treffen sich diese?
- Welche Alten- oder Behinderteneinrichtungen gibt es?
- Was ist zu tun, wenn ich z. B. in ein Altenpflegeheim einziehen möchte?

- Was versteht man unter einer Seniorenwohnung und wo kann man sie beantragen?
- Wo befinden sich Seniorenbegegnungsstätten?
- Welche Veranstaltungen werden für Senioren angeboten?
- Wer bietet sportliche Aktivitäten für Senioren?
- Welche neuen Projekte für Senioren gibt es?
- Welche Arbeitskreise bildet der Seniorenbeirat?



Die Gladbecker Seniorinnen und Senioren sind immer gut informiert.



Geborgenheit und Sicherheit im Alter

... im Herzen Gladbecks

- Vollzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreutes Wohnen
- Beschützter Bereich für Menschen mit Demenz
- mit hauseigenem Café

Rufen Sie doch einfach mal an oder kommen
Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Cura Seniorenzentrum Gladbeck
Kolpingstraße 4 · 45964 Gladbeck
Tel.: 02 043.274-0 · www.cura-ag.com



Gladbeck · Goetheplatz 10
Telefon · 02043/20 38 04

Gut Hören ist Lebensqualität!

Unsere Leistungen:

- kostenloser Hörtest
- Probetragen von Hörsystemen
- individuelle Hörsystem-Anpassung
- Inspektion Ihrer Hörsysteme

WER: Joachim Rodewald, Augenoptikermeister
mit jahrzehntelanger Erfahrung

WAS: • Sehkärkenmessung
• Sehkomfort fast ohne
Eingewöhnungszeit
• Verträglichkeitsgarantie
• Brillenversicherung inklusive
• Vergrößernde Sehhilfen
• Brillen ABO 24

WO: Gladbeck, Hochstraße 43

Ihr Gleitsichtglas Spezialist

OPTIK
Rodewald

...nicht nur auf den ersten Blick
www.optik-rodewald.de





Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihre Unfallversicherung Aktiv 50Plus,
die auch bei Krankheit hilft –
zuverlässig wie ein Schutzengel.



 VersicherungsService
Sparkasse Gladbeck

Telefon: (0 20 43) 2 71 - 0

Beratung in allen Geschäftsstellen.

Bestattungen „Friede“

KÜPER-SCHLAGHECK

Rentforter Straße 9 • Gladbeck am Krankenhaus

Horster Straße 229 • Gladbeck-Brauck

Tag &
Nacht



2 27 83

**Wussten Sie schon,
dass ...**

... Sie Ihre Kinder später nicht belasten,
wenn Sie zu Lebzeiten eine Vorsorge
bei uns treffen?

*Ambulante
Kranken- und Altenpflege*

*Hegestraße 43
45966 Gladbeck*

*Tel. 0 20 43/22 0 44
Fax 0 20 43/22 124*

www.curita.de

CURITA

Ambulante Kranken- und Altenpflege

Horst Schipper

staatlich examinierter Kranken-
pfleger und Fachpfleger für
Anästhesie und Intensivmedizin

Was – Wer – Wo?

→ Projekte

Der demografische Wandel ist auch in Gladbeck spürbar. Die städt. Seniorenberatung hat zusammen mit den in Gladbeck lebenden Senioren neue Konzepte entwickelt. Dazu wurden verschiedene Projekte, immer mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, ins Leben gerufen.

1) Partizipation im Alter (PIA1) und „PIA2, Selbstbestimmt – mein Quartier gewinnt“

Die Stadt Gladbeck führte in der Zeit von 2007 bis 2010 zusammen mit dem Seniorenbeirat und Vertretern der Wohlfahrtsverbände das Projekt „Partizipation im Alter (PIA)“ durch, das vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW gefördert und vom Forschungsinstitut FoGera aus Witten wissenschaftlich begleitet wurde.

Aufgrund der richtungsweisenden Erfolge im Projekt wurde Ende des letzten Jahres ein Folgeprojekt mit dem Titel „PIA2, Selbstbestimmt – mein Quartier gewinnt“ aufgelegt. In diesem neuen Projekt soll das bereits in „PIA1“ erarbeitete Handlungskonzept verfestigt werden.

2) Seelernetz

Die Stadt Gladbeck hat sich auch mit diesem Projekt an der Gestaltung des demografischen Alterungsprozesses beteiligt.

In diesem Projekt „**Senior/innen in Europa lernen in Netzwerken** (Seelernetz)“, das von der Europäischen Union finanziell gefördert wurde, stand die Frage im Mittelpunkt, wie ältere Menschen in einem Wohnquartier soziale Gemeinschaften (Netzwerke) aufbauen können und welche Lernprozesse hier stattfinden. Auch dieses Projekt wurde vom Forschungsinstitut FoGera wissenschaftlich begleitet.

In Gladbeck waren die Stadtverwaltung, der Seniorenbeirat, die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Rentfort - Nord und die Arbeiterwohlfahrt an dem Projekt beteiligt.

Zeitgleich gab es ähnliche Projekte in anderen europäischen Städten.

Die Projektförderung ist ausgelaufen. Dennoch werden sich die Beteiligten auch weiterhin mit den Wünschen und Anliegen der Bewohner beschäftigen.

3) Seniorennetz für europäische Partnerstädte

Bei diesem Projekt arbeiten Vertreter aus den Partnerstädten Enfield (England), Courbevoie (Frankreich), Halandrie (Griechenland) und Gladbeck zusammen.

Während der Zusammenkünfte tauschen Senioren/Seniorinnen und hauptamtliche Kräfte aus der Seniorenarbeit Erfahrungen und Kenntnisse des alltäglichen Lebens von Senioren in den Partnerstädten aus.



Besuch in der Begegnungsstätte vom Kindergarten St. Michael.

→ Seniorenbüro Süd

Drei Partner – ein Ziel



Stadt Gladbeck



Die Seniorenberatungsstelle im Gladbecker Süden

Zufrieden und gut versorgt älter werden!

Die Zufriedenheit im Alter wird maßgeblich durch eine selbstbestimmte Lebensführung beeinflusst. Ältere Menschen fühlen sich in ihrer vertrauten Umgebung am wohlsten und möchten solange wie möglich selbständig leben.

Mobilitätseinschränkungen und Demenzerkrankungen, besonders im hohen Alter, erfordern entsprechende Unterstützung innerhalb der Familie und unserer Servicestellen. Vor allem allein lebende ältere Menschen, aber auch helfende Angehörige sind mit der täglichen Organisation der Hilfe und der Pflege oftmals überfordert. Dann sind kompetente Beratung und schnelle Hilfe vor Ort gefragt.

Im Seniorenbüro Süd stehen Ihnen fachlich qualifizierte Berater/-innen von der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck, des Caritasverbandes Gladbeck e.V. und der AWO in Gladbeck als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

Wir informieren, beraten und vermitteln trägerunabhängig und kostenlos!

Sie erreichen die Berater/-innen:

Montag bis Freitag	10.00 – 12.00 Uhr
und	
Dienstag und Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr

Anschrift:

Seniorenbüro Süd

Horster Str. 349

45968 Gladbeck

Tel. 02043-96 98 88

E-mail: seniorenbüro-sued@gelsenet.de

Die Berater/-innen des Seniorenbüros besuchen Sie bei Bedarf auch gerne zu Hause.

Informationsveranstaltungen – zum Teil mit jahreszeitlicher Bewirtung – werden regelmäßig angeboten.

→ Seniorenbüro Nord

In Kürze eröffnet das Seniorenbüro Nord in Gladbeck-Zweckel, Feldhauser Straße 243, mit einem entsprechenden Leistungsangebot.



Unser Beratungsbüro im Gladbecker Süden bringt Bewegung in den Stadtteil.

→ Wichtige Telefonnummern

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr	112
Ärztliche Notfallpraxis	Tel. 01 80 50 44 100
St. Barbara-Hospital Sozialdienst	Tel. 2 78-7910 + 7911 + 7912
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	
St. Barbara-Hospital	2 78-0
Hausarzt	
Stadtverwaltung Gladbeck	99-0

→ Die Gladbeck-Card...

...wird von der Stadt Gladbeck herausgegeben, um bestimmten Personengruppen die verstärkte Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

**Informationen erhalten Sie im Bürgeramt
der Stadt Gladbeck, Willy-Brandt-Platz 2,
Tel. 99-2999.**



*Gladbecker Senioren und Seniorinnen fühlen sich im
Fritz-Lange-Haus wohl.*

→ Die Gladbecker Tafel

... gibt bedürftigen Gladbecker Bürgern die Möglichkeit zusätzlich Lebensmittel für den täglichen Bedarf zu bekommen.

Eintrag und Prüfung der Bedürftigkeit
am 1. Donnerstag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Ausgabe der Lebensmittel
montags und mittwochs 15.30 bis 17.00 Uhr
freitags 15.00 bis 16.30 Uhr

**Bülser Str. 145
Tel. 68 04 97
E-Mail: post@gladbecker-tafel.de**

→ Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem bietet kranken und/oder älteren Menschen in der häuslichen Umgebung mehr Sicherheit rund um die Uhr. Mit Hilfe eines "Funkfingers" ist es jederzeit möglich, einen Notruf auszulösen, der in einer durchgängig besetzten Notrufzentrale eingeht, zu der man dann Sprechkontakt hat.

Die Zentrale kümmert sich um die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt Nachbarn, Angehörige, Ärzte und/oder Rettungsdienste. Das Hausnotrufsystem kann unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse oder vom Sozialhilfeträger anteilig finanziert werden. Nähere Informationen über das Hausnotrufsystem erteilen die Anbieter:

1. Arbeiter-Samariter-Bund

Tel. 0 23 65/2 07 77 12
Fax 0 23 65/2 07 77 77

2. Arbeiterwohlfahrt Münsterland – Recklinghausen

Gladbeck, Dorstener Str. 11
Tel. 98 37 29
Tel. 08 00/7 89 78 95

3. Caritasverband Gladbeck e.V.- Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30
Ansprechpartnerin: Anna Huttny
Tel. 37 12 115
E-Mail: anna.huttny@caritas-gladbeck.de

4. Deutsches Rotes Kreuz

Europastr. 26
Tel. 1 92 19

5. Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Ruhr-Lippe
Goethestr. 36
Tel. 9 35 04 71

6. Malteser Hilfsdienst e.V.

Stadtgeschäftsstelle
Bramsfeld 4
Tel. 2 79 80

→ Mobilruf

Der Mobilruf bietet älteren und/oder kranken Menschen mehr Sicherheit unterwegs. Bei Spaziergängen, Ausflügen etc. kann mit Hilfe eines kleinen Mobilrufgerätes mit Notruftaste überall ein Notruf mit Sprechkontakt ausgelöst werden.

Die Mobilrufzentrale empfängt diesen Ruf und kann mit Hilfe hinterlegter Teilnehmerdaten sofort Hilfe organisieren.

Per GPS-Ortung kann der Aufenthaltsort im Notfall durch die Zentrale schnell ermittelt werden, so dass Hilfe schnell ankommt. Aber auch bei Fragen oder Servicewünschen steht die Mobilrufzentrale rund um die Uhr zur Verfügung.

Verschiedene leicht zu bedienende Geräte werden angeboten, aber auch die Aufschaltung des eigenen Handys auf die DRK-Zentrale ist möglich.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung:

1. Deutsches Rotes Kreuz

Europastr. 26
Tel. 48 46-0
und
Horster Str. 11 (Fußgängerzone)
Tel. 48 46-40

FEUERWEHR GLADBECK
Brandschutz • Rettungsdienste • Vorbeugung





Krankentransporte rund um die Uhr
19 222
Im Notfall über 112



Hope



Ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst
für Gladbeck und Umgebung
Ambulanter Hospizdienst

Vertrauensvolle und qualifizierte Pflege?
Bei uns sind Sie richtig!

Thomas Cramer
Rentforter Straße 7 • 45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 46107 • Fax: (02043) 46176



Eduard-Michelis-Haus

EINRICHTUNG FÜR SENIOREN • KURZZEITPFLEGE

In einer großzügigen Parkanlage und direkt am Wittringer Wald



120 Einzelzimmer

in 13 Wohngruppen

Kurzzeitpflege

11 großzügige Einzelzimmer

45964 Gladbeck • Gildenstraße 64
Tel. 0 2 0 4 3 / 2760 • Fax 0 2 0 4 3 / 27 6 1 8 0
info@eduard-michelis-haus.de

2. Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Ruhr-Lippe
Goethestr. 36
Tel. 9 35 04 71

→ Essen auf Rädern

Das „Essen auf Rädern“ ist ein mobiler Mahlzeitendienst, der die Versorgung hilfebedürftiger Menschen mit warmen oder zu erwärmenden Essen sichert, das täglich, wöchentlich oder nach Bedarf geliefert wird. Diese Hilfeleistung ist für Menschen gedacht, die nicht in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten und auch nicht von Angehörigen, Nachbarn oder Freunden versorgt werden können.

Es stehen Ihnen zur Verfügung:

1. Arbeiterwohlfahrt Münsterland-Recklinghausen

– Menueservice –
Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Tel. 98 37 14
Tel. 0 23 61/582 888 0

2. Caritasverband Gladbeck e.V.

Caritas-Catering
Seniorenzentrum St.-Altfried-Haus
Ansprechpartner: Herr Schäfer
Tel. 37 30

3. Deutsches Rotes Kreuz

Horster Str. 11
Tel. 48 46 40
Fax 48 46 41

4. Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Ruhr-Lippe
Goethestr. 36
Tel. 9 35 04 71

5. Malteser Hilfsdienst e.V.

Stadtgeschäftsstelle
- Menueservice -
Bramsfeld 4
Tel. 2 79 80

sowie private Anbieter.

→ Mittagstisch für Senioren

...wird nach Anmeldung in allen Gladbecker Heimen angeboten.

Der „Betreute Mittagstisch“ bietet Senioren und Menschen mit Handicap die Möglichkeit, ein gutes Essen in lebenswürdiger Atmosphäre zu genießen. Dazu bieten wir in unserem Café von Montag bis Freitag ein gemeinsames Mittagessen mit Betreuung an.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Caritasverband Gladbeck e.V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus,
Rentforter Str. 30
Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz
Tel. 37 12-110
E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de



Ihr AWO-Seniorenzentrum in Gladbeck

Sicher, geborgen und zu Hause sein

Sie suchen einen Platz in der Stationären Pflege?

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Enfieldstraße 243 · 45966 Gladbeck

Telefon 0 20 43-40 30 · sz-gladbeck@awo-ww.de

...oder besuchen Sie uns im Internet: www.awo-ww.de



 **Pflegezentrum**
Pflegedienst
am **Barbara-Hospital** 

Barbarastraße 6
45964 Gladbeck

Telefon : 0 20 43-**92 94 44**
Telefax : 0 20 43-92 96 36



Gladbeck · Hochstraße 37
Telefon · 02043/6 45 83

**Von der Natur
abgeschaut!**

Unsere Leistungen:

- Qualifizierte Augenglasbestimmung
- Kontaktlinsen probetragen
- Große Auswahl modischer Brillen
- top-aktuelle Sonnenbrillen



→ Rehabilitation

Zur Rehabilitation gehören alle Maßnahmen, die die Wiederherstellung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit zum Ziel haben. Durch rehabilitative Leistungen sollen Behinderungen abgewendet bzw. beseitigt, Folgen von Krankheiten, Unfällen und Beeinträchtigungen gemildert und Pflegebedürftigkeit vermieden werden. Als Hilfe zur Selbsthilfe dient Rehabilitation dazu, den gesundheitlich eingeschränkten Menschen die Teilnahme am Leben der Gesellschaft wieder zu ermöglichen. Rehabilitation kann in stationären Einrichtungen (spezielle Rehakliniken), und ambulant (z. B. Ergotherapie, Krankengymnastik, Logopädie) erfolgen. Die Maßnahmen müssen ärztlich verordnet werden.

Auskünfte erteilen alle Krankenkassen, die

AOK Westfalen-Lippe

Postallee 7
Tel. 6 84 10
Fax 68 41-25

Barmer GEK

Bottroper Str. 6
Tel. 01 85 00 82 66 50
Fax 69 02 40

Knappschaft

Wilhelmstr. 30
Tel. 6 90 20
Fax 69 02 40

Debeka

Marktplatz 3
Tel. 2 96 40
Fax 29 64 20

Sind Sie in einer berufsspezifischen Krankenkasse, die hier nicht aufgeführt ist, so wenden Sie sich bitte an diese.

→ Krankengymnastik

Ziel der krankengymnastischen Übungen ist die Mobilisierung des gesundheitlich eingeschränkten Menschen.

Durch aktive Bewegungsschulung wird versucht, vorhandene körperliche Einschränkungen zu mildern bzw. zu beseitigen und größtmögliche Selbstständigkeit zu erreichen.

→ Logopädie

Die logopädische Behandlung kann Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechtherapie umfassen. Entsprechend der Erkrankung entwickelt der Logopäde bzw. die Logopädin ein individuelles Behandlungskonzept, wobei erstes Therapieziel eine funktionierende Kommunikation ist.

→ Hilfsmittel

Hilfsmittel sollen bei gesundheitlich eingeschränkten Menschen Beeinträchtigungen oder Behinderungen ausgleichen (z. B. Brillen, Prothesen, Hörgeräte, Rollstühle, Gehhilfen, Pflegebetten, Toilettenstühle, Badewannenlifter). Kranken- und Pflegekassen können Hilfsmittel bewilligen oder leihweise zur Verfügung stellen. Für bestimmte Hilfsmittel bestehen Finanzierungs- bzw. Zuschussmöglichkeiten nach dem SGB XII.

Beratungsmöglichkeiten über Hilfsmittel bestehen weiterhin bei den örtlichen Sanitätshäusern.

Auskünfte über Hilfsmittel erteilen Hausärzte, Kranken- und Pflegekassen sowie BIP Gladbeck, Wilhelmstraße 8 und Friedrichstr. 7 im Fritz-Lange-Haus.

füreinander da sein

„Füreinander da sein“ - unter diesem Motto steht die diakonische Begleitung und Pflege in unseren Seniorenzentren Marthaheim und Vinzenzheim und unserer Diakoniestation.

-  Unsere traditionsreichen Häuser sind liebevoll restauriert und bieten Ihnen nun ein einzigartiges Wohnerlebnis aus modernem Wohnkomfort und dem unvergleichlichen Flair der Jahrhundertwende.
-  Ihren Wünschen und Bedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden, ist unser Auftrag.
Unsere engagierten Mitarbeiter begleiten und unterstützen Sie vor Ort mit hoher fachlicher Kompetenz und menschlicher Wärme.
-  Wir sind für Sie da - zuverlässig, liebevoll und professionell - seit über 30 Jahren.

Seniorenzentrum Marthaheim

Hermannstraße 16
45964 Gladbeck
Tel.: 2965 - 110

Seniorenzentrum Vinzenzheim

Buersche Straße 25
45964 Gladbeck
Tel.: 29 509 - 500

Diakoniestation im Haus der Evangelischen Kirche
Humboldtstraße 13
45964 Gladbeck
Tel.: 27 93 13

Ausführliche Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auch im Internet unter: **www.diakonisches-werk.de**

Diakonie 
Diakonisches Werk
Gladbeck-Bottrop-Dorsten



Seniorenzentrum Marthaheim



Seniorenzentrum Vinzenzheim



Kurzzeitpflege



Diakoniestation

**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige Kontrollen
Überwachung nach ISO 9001:2000



→ Pflegehilfsmitteldepot

Deutsches Rotes Kreuz – Häusliche Pflege

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@drk.de

→ Häusliche Krankenpflege

Die häusliche Krankenpflege umfasst ambulante und sozialpflegerische Dienste in der Wohnung des Pflegebedürftigen. Hier werden alle erforderlichen pflegerischen Tätigkeiten aus den Bereichen Grund- und Behandlungspflege angeboten. Die Grundpflege umfasst u. a.:

- Krankenbeobachtung
- Hilfe zur Körperpflege
- Betten und Lagern
- Mobilisation
- vorbeugende Maßnahmen (z. B. Dekubitusprophylaxe)

Die Behandlungspflege beinhaltet:

- Verbandwechsel
- Katheterisieren
- Injektionen
- persönliche Betreuung
- Information und Anleitung des Pflegebedürftigen und der Angehörigen

Die Anbieter von häuslicher Krankenpflege in Gladbeck sind:

→ Wohlfahrtsverbände

1. Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland - Recklinghausen

Schwerpunkt: Wundmanagement

Pflegebüro Gladbeck

Dorstener Str. 11

Tel. 98 37 14

Fax 98 37 24

E-Mail: g.sperling@awo-msl-re.de

2. Caritasverband Gladbeck e. V. – Sozialstation

Seniorenzentrum Johannes van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Leitung: Anna Huttny

Tel. 37 12-115

Fax 37 12-200

E-Mail: anna.huttny@caritas-gladbeck.de

3. Deutsches Rotes Kreuz – Häusliche Pflege

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@drk.de

4. Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Diakoniestation

Humboldtstr. 13

Tel. 27 93 13

Fax 27 93 79

PFLEGE, DIE VON HERZEN KOMMT



Wir unterstützen Ihre Angehörigen bei Pflege und Betreuung.

So können Sie sicher und rundum gut versorgt zuhause wohnen. Wir bieten Grundpflege, übernehmen in Absprache mit Ihrem Arzt nötige Behandlungen, unterstützen bei der Betreuung demenziell Erkrankter und helfen im Haushalt.

Auch bei Fragen zu Pflegestufe und Finanzierung helfen Ihnen unsere freundlichen und kompetenten Mitarbeiter weiter.

Wir fühlen uns für die uns anvertrauten Menschen verantwortlich und bieten Ihnen deshalb eine Rufbereitschaft rund um die Uhr.

Wir lassen Sie nicht allein!

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Caritas in Gladbeck

Wir helfen leben



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck

Ambulante Dienste | Anna Huttny

Pflegedienstleitung

Telefon: (02043) 3712-115

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck

Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de

→ Private Anbieter

Ambulante Alten- und Krankenpflege Curita

H. Schipper

Hegestr. 43

Tel. 2 20 44

Fax 2 21 24

APA Ambulanter Pflegedienst Aydin

Humboldtstr. 10

Tel. 92 95 25/27

Fax 92 95 26

Braucker Pflegedienst Vitalis

A. Siedlaczek/G. Busch-Müller

Hunsrückstr. 1

Tel. 78 97 45

Fax 78 97 47

delphicare

Feldhauser Str. 206

Tel. 50 35 91 u. 92

Fax 50 31 83

elaS Ambulanter Pflegedienst G. Kasper

Horster Str. 150

Tel. 37 87 88

Fax 37 87 90

HOPE Ambulante Kranken- u. Seniorenpflege T. Cramer

Rentforter Str. 7

Tel. 4 61 07

Fax 4 61 76

Ihr Stadtpflegedienst

Kirchhellener Str. 24

Tel. 4 73 93

Fax 50 38 60

KuraMed Häusl. Kranken- u. Altenpflege

T. Wehner

Krusenkamp 30

Tel. 6 61 02

Fax 6 61 03

Pflegedienst

A. Matschulla u. C. Otto

Kampstr. 45

Tel. 2 29 03

Fax 68 25 28

Pflegedienst Stefan Horn

Horster Str. 267

Tel. 6 44 40

Fax 6 44 01

Pflegezentrum Haack-Yol

Pflegedienst am Barbara-Hospital

Barbarastr. 6

Tel. 92 94 44

Fax 92 96 36

Achten Sie darauf, dass der ambulante Pflegedienst Ihrer Wahl von der Krankenkasse bzw. Pflegekasse anerkannt ist und mit dieser abrechnen kann.

BS P SeniorenTechnik

Inhaber Horst Brauck

Wilhelmstraße 46 · 45964 Gladbeck

Tel. 02043-9350942

www.bsp-seniorentechnik.de

Professionelle Hausnotrufsysteme und Zubehör,
Signalübertragungssysteme, Demenzschutzsysteme,
Großstastentelefone, Großstastentelefone mit Alarmgeber,
Großstastenhandys mit SOS Taste,
Telefon- und Türklingelverstärkung, Alltagshilfen

Wir sind vor Ort für Sie da und beraten Sie gern!

Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 9:00-18:00, Sa: 9:00-13:00 und nach Vereinbarung



Immer ein gutes Gefühl!

Der Johanniter-Hausnotruf.

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe kommt.

Wir beraten Sie gerne!

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Nordring 6 • 45894 Gelsenkirchen
Telefon 0209 70104-0

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Sehen neu erleben



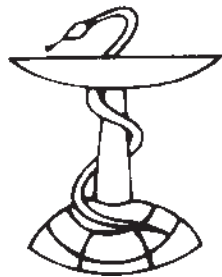
Als Relaxed Vision Center bieten wir Ihnen entspannteres, brillantes Sehendank optimierter Vermessung und bestmöglicher Glasqualität. Kompetenz, die für Sie Relaxed Vision bedeutet!



**Relaxed Vision
Center**

Goethestr.55 45966 Gladbeck Tel.02043/21372

OPTIK
Groß-Blotekamp



Monika Feirer

Heilpraktikerin
Klassische Homöopathie
Enfieldstraße 241 · 45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43/4 27 70

BEHANDLUNG VON **{ SPRACH
SPRECH
STIMM
SCHLUCK }** STÖRUNGEN

LOGOPÄDISCHE PRAXIS JULIA BERNHARDT

Hochstraße 29-31 45964 Gladbeck
Telefon 0 20 43/20 44 42 Telefax 0 20 43/20 44 39

→ Ambulante Serviceleistungen

Ambulante Serviceleistungen werden in der eigenen Wohnung von den verschiedenen Anbietern auf allen notwendigen Gebieten gewährleistet. Informationen über Umfang und Kosten können Sie bei den Wohlfahrtsverbänden erfragen:

1. Arbeiterwohlfahrt Münsterland – Recklinghausen

Gladbeck, Dorstener Str. 11

Tel. 98 37 14

Fax 98 37 24

E-Mail: g.sperling@awo-msl-re.de

2. Caritasverband Gladbeck e. V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

3. Deutsches Rotes Kreuz – Häusliche Pflege

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@drk.de

4. Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Diakoniestation

Humboldtstr. 13

Tel. 27 93 13

Fax 27 93 79

→ Haushaltsnahe Dienstleistungen

Das Ziel der haushaltsnahen Dienstleistungen ist die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit älterer Menschen in ihrer vertrauten Umgebung. Gewährleistet wird dieses durch den Einsatz qualifizierter, zeitlich flexibler und zuverlässiger Kräfte.

Nach einer kostenlosen persönlichen Beratung erhalten Sie unsere beinahe lückenlose Leistungspalette – z. B.:

- Begleitung zu Ärzten, Behörden...
- Reinigung der Wohnung, Fensterpflege, Treppenhaus,
- Wäschepflege, Hilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten
- Betreuung hilfebedürftiger Menschen bei Abwesenheit oder zur Entlastung von Angehörigen

Darüber hinaus stellen wir uns selbstverständlich auf alle individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen

Seniorenbüro Rentfort,

Enfieldstr. 243

Ansprechpartnerin: Frau Ulrike Hauska

Tel. 0 20 43/20 61 47

E-Mail: u.hauska@awo-msl-re.de

Deutsches Rotes Kreuz

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@kv-bottrop.drk.de

Anders reisen. Mehr erleben.



MitReisen^{ek}

Ansprechpartnerin: Anja Messling
Tel. 0 20 43/27 93 66 oder E-Mail:
anja.messling@mitreisen-ek.de

MitReisen-ek GmbH
Humboldtstr. 15, 45964 Gladbeck
www.mitreisen-ek.de

MitReisen bietet Bildungs- und Erlebnisreisen mit

- ✓ **mehr Qualität** und Niveau durch individuell geplante Fahrten,
- ✓ **mehr Leistung** zu fairen und transparenten Preisen,
- ✓ **mehr Sicherheit** und Service durch die persönliche Begleitung,
- ✓ **mehr Erlebnis** durch gut organisierte Besuchs- und Ausflugsprogramme,
- ✓ **mehr Spaß** beim gemeinsamen Unterwegssein in netter Gesellschaft.

Warum weniger erwarten?

Wir informieren Sie gern über unser Programm und freuen uns auf Sie.

Ihr MitReisen-Team

Pro Fuss
Podologische & med. Fußpflegepraxis
Bekar

Kamuran Bekar
Podologe- & Wundassistent DDG

Barbarastr. 4 - 45964 Gladbeck
(gegenüber vom St. Barbara Hospital)

Tel.: 0 20 43 / 314 600 - www.pro-fuss-bekar.de

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Podologische Komplexbehandlung - med. Fußpflege -
Spangenbehandlung bei eingewachsener Nägel -
Schuh- & Einlagenberatung - Hausbesuche u. w. m.



Pflegedienst
STEFAN HORN

Horster Straße 267 • 45968 Gladbeck

Telefon 0 20 43 / 6 44 40 • Mobil 01 72 / 8 12 79 75

Kompetent • Erfahren • Zuverlässig

Geprüfte Pflegequalität

GUT WOHNEN IN GLADBECK

Ihre Ansprechpartner für
Wohnungen, gewerbl. Räume u. Garagen:

Jörg Domröse
Telefon:
02043/690372

Fahed Fatnassi
Telefon:
02043/690342

www.gwg-gladbeck.de

GWG

**GWG - Gladbecker
Wohnungsgesellschaft mbH**
Postallee 25

→ FuD Familienunterstützender Dienst

Der FuD bietet ambulante Hilfestellungen für Familien, die Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Senioren betreuen. Die Betroffenen selbst erfahren hier an ihren Bedürfnissen und Wünschen orientiert, integrative Assistenz im Freizeitbereich. Ein weiteres Leistungsangebot ist die Übernahme einer stundenweisen Betreuung zur Entlastung der Angehörigen oder zur Sicherstellung der Betreuung bei Ausfall der Pflegeperson. Daneben bietet der FuD die Haushaltshilfe im Rahmen der Familienpflege an. Unsere Mitarbeiter kommen hier zum Einsatz, wenn die den Haushalt führende Person ganz ausfällt oder ihn aus gesundheitlichen Gründen nur mit Hilfe weiterführen kann.

Zur Organisation und Finanzierung unserer Angebote informieren wir Sie gern. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

FuD Caritasverband Gladbeck e. V.

Wiesenstr. 28
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43/29 49 60
Fax 0 20 43/29 49 61
E-Mail: fud@caritas-gladbeck.de

Sprechzeiten:

montags bis freitags

von 8.30 bis 13.00 Uhr

Hausbesuche und Beratung nach Vereinbarung

→ Betreuerische Hilfen im Einzelfall

Unser Angebot richtet sich an Senioren/innen und pflegende Angehörige und umfasst Alltags- und Kommunikationshilfen, wie Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen, Einkaufen und Kulturveranstaltungen. Geschulte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Arbeiterwohlfahrt unterstützen Senioren und Seniorinnen in ihrer vertrauten Umgebung und ermöglichen ihnen selbständig und nach eigenen Vorstellungen zu leben. Selbstverständlich stellen wir uns auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen
Seniorenbüro Rentfort
Enfieldstr. 243, 45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin: Frau Karin Gerbig
Tel. und Fax 0 20 43/20 61 47
E-Mail: k.gerbig@awo-msl-re.de



*Seniorenberatung unterwegs –
hier auf dem Themenmarkt 2010.*

→ Ambulant betreutes Wohnen für Senioren

Das Angebot des Caritasverbandes Gladbeck richtet sich an ältere Menschen, die sich regelmäßige Kontakte, Gespräche oder Hilfen im Alltag wünschen. Ebenfalls richtet sich das Angebot an alle, die sich für ältere Menschen verantwortlich fühlen. Bei diesem Angebot sollen eigene Kräfte gestärkt und nach Bedarf notwendige Hilfen organisiert werden. Bei Ausfall der Pflegeperson erfolgt die Abrechnung mit der Krankenkasse nach § 39 SGB XI. Personen, die auf Grund ihrer Demenzerkrankung einen erhöhten Betreuungsbedarf haben, können die Leistungen nach § 45b SGB XI mit der Krankenkasse abrechnen.

Was gehört zum Angebot?

- Regelmäßige Kontakte (telefonisch oder persönlich)
- Organisation von Treffen und Fahrten zur Förderung des Lebens in der Gemeinschaft
- Besuch anlässlich persönlicher und besonderer Festtage
- Information, Beratung und Gestaltung bei allgemeinen Fragen der Alltagsbewältigung
- Hilfe bei persönlichen Festen z. B. Planung und Durchführung
- Information und Beratung zu Finanzierungsfragen von zusätzlichen Dienstleistungen
- Pflegeberatung
- Vermittlung von weiteren sozialen und pflegerischen Angeboten wie z. B.:
 - hauswirtschaftliche Hilfen (Einkauf, Putzen, kleine Reparaturen,...)
 - GesellschafterIn
 - Essen auf Rädern
 - Hausnotruf
 - Seniorenausflüge
 - Ambulante und stationäre Krankenpflege
 - Betreuungsangebot nach § 39 SGB XI U. § 45 b SGB XI
 - Kontrollpflege nach § 37 Abs. 3 SGB XI



Die Polizei – dein Freund und Helfer!

Senioren und Seniorinnen fühlen sich in Gladbeck sicher.

- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Besuch bei Krankenhausaufenthalt
- Organisation der Teilnahme an Festen und Veranstaltungen für Senioren
- Kurzfristige Hilfeleistungen

Nach einem persönlichen Beratungsgespräch suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten, sich im Alltag besser zurecht zu finden.
Ansprechpartnerin:

Caritasverband Gladbeck e. V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

→ Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Rund drei Viertel der Pflegebedürftigen werden zuhause versorgt und betreut. Die pflegenden Angehörigen, Nachbarn und Freunde tragen die Hauptlast der häuslichen Versorgung. Sie sind häufig durch die lang andauernde Pflege körperlich und seelisch erschöpft, gesundheitlich gefährdet und durch die zeitliche Belastung sozial isoliert. Dem entgegenzuwirken werden Gesprächskreise von den unterschiedlichen Anbietern durchgeführt.

Nähere Informationen:

Caritasverband Gladbeck e.V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

**Informationen auch bei BIP Gladbeck, Wilhelmstr. 8
und Friedrichstr. 7 im Fritz-Lange-Haus.**



Psychiatrische und gerontopsychiatrische Hilfen

Gerontopsychiatrische Hilfen werden ambulant oder stationär angeboten. Durch eine spezielle Zusatzausbildung halten geschulte Pflegekräfte und Mediziner eine breite Angebotspalette für die gerontopsychiatrischen Patienten bereit.

Informationen zu Demenz- und Alzheimererkrankungen

Ansprechpartner zum Thema finden Sie unter

Demenz-Servicezentrum Ruhr

Tel. 0234-33 77 72

Alzheimer-Gesellschaft Vest Recklinghausen e.V.

Tel. 02361- 558 90 100

Selbsthilfetelefon der Alzheimer Gesellschaft Vest Recklinghausen

Tel. 0800-20100 20 gebührenfrei

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Tel. 030-25 93 79 50

Bei der Seniorenmesse „Aktiv im Alter“ am 04.05.2011 konnten sich Gladbecker Senioren und Seniorinnen umfangreich informieren.

Tel. 6 21 60

Terdin's

Getränke ★ Star

**Nie mehr
schwere Kisten
schleppen !**

Wir liefern ins Haus !

Von Montag bis Samstag

**4x
in Gladbeck !**

Unsere Shops:

Horster Straße 101 Horster Straße 414
Bülser Straße 230 Bottroper Straße 46

täglich bis 22.00 Uhr geöffnet auch Samstag und Sonntag



→ Beratungsstelle zu Demenz- und Alzheimererkrankungen

Eine Demenzerkrankung wie die Alzheimer-Krankheit verändert das alltägliche, vertraute Leben zunächst schleichend und fast unmerklich, fordert dann aber tiefe Einschnitte in die bisherige Lebensführung. Die betroffenen Familien und Ehepaare stehen vor der Herausforderung, das Leben mit der Erkrankung zu meistern. Die Angehörigen demenzkranker Menschen übernehmen dabei in der Regel die Hauptlast der Betreuung, Sorge und Pflege. Die Beratungsstelle Demenz und Pflege möchte Sie unterstützen, ihren Weg durch das Leben mit der Erkrankung zu finden. Das Angebot beinhaltet persönliche Beratung zu Fragen der häuslichen Betreuung und Pflege demenzerkrankter Menschen, Informationen zu der Krankheit, Hilfestellung bei Anträgen, Hausbesuche und Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen – Gladbeck

Dorstener Str. 11

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Ansprechpartnerin: Frau Martina Klemann

Tel. 98 37 15

E-Mail: m.klemann@awo-msl-re.de

Weitere Infos bei BIP Gladbeck.

→ Ambulante gerontopsychiatrische Pflege

→ Ambulante psychiatrische Pflege

→ Betreuung und Nachsorge

Therapieunterstützung nach psychiatrischem Krankenhausaufenthalt bzw. Unterstützung bei psychiatrischer ambulanter Behandlung durch Fachpersonal sowie Versorgung und Betreuung Demenzkranker, um Alltagskompetenz wiederzuerlangen oder zu erhalten.

Deutsches Rotes Kreuz – Häusliche Pflege

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@drk.de



Seniorinnen und Senioren drücken im Heimatmuseum der Partnerstadt Wandlitz die Schulbank.

→ Kurse für pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen

Darüber hinaus werden von einigen Pflegeanbietern in Kooperation mit den Krankenkassen spezielle Kurse für Angehörige von demenziell Erkrankten angeboten.

Zum Beispiel durch die:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen – Gladbeck

Dorstener Str. 11

Ansprechpartnerin: Irene Skoluda

Tel. 98 37 14

E-Mail: i.skoluda@awo-msl-re.de

Ansprechpartnerin: Martina Klemann

Tel. 98 37 15

E-Mail: m.klemann@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e.V. – Sozialstation

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Anna Huttny

Tel. 37 12-115

E-Mail: anna.huttny@caritas-gladbeck.de

Pflegedienst Stefan Horn

Horster Str. 267

Tel. 6 44 40 In Zusammenarbeit mit der Barmer GEK

**Informationen auch bei BIP Gladbeck, Wilhelmstr. 8
und Friedrichstr. 7 im Fritz-Lange-Haus.**

→ Gedächtnistraining

Der Caritasverband Gladbeck bietet einmal wöchentlich eine Gruppenstunde an, bei der Betroffene an passenden Gedächtnistrainings teilnehmen können. Die Teilnahmegebühr für den gesamten Kurs (10-mal) beträgt 30 €.

Caritasverband Gladbeck e. V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

Deutsches Rotes Kreuz

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@kv-bottrop.drk.de

Termine auf Anfrage

→ Gesprächskreise für pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen

Ansichts der Zahl von demenzerkrankten Menschen, die vor allen Dingen von ihren Angehörigen betreut und gepflegt werden, gibt es das Angebot von Gesprächskreisen zur Vermittlung von theoretischen Informationen und des Erfahrungsaustausches um diesen Angehörigen aus einer möglichen Isolation zu helfen.

Weitere Informationen:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen – Gladbeck

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Dorstener Str. 11

Ansprechpartnerin: Martina Klemann

Tel. 98 37 15

E-Mail: m.klemann@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e.V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus Rentforter Str. 30,

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

Besonderheit:

Gleichzeitiges Betreuungsangebot für die an Demenz erkrankten Menschen (in Kooperation mit der Barmer GEK).

Informationen auch bei BIP Gladbeck, Wilhelmstr. 8 und Friedrichstr. 7 im Fritz-Lange-Haus.

→ Demenzcafé

an jedem letzten Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr

Cafénachmittag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Der Nachmittag soll Gelegenheit bieten, einmal vom Alltag abzuschalten und Menschen in einer ähnlichen Situation kennen zu lernen. Es wird gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt... oder einfach nur erzählt.

Information und Anmeldung:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen – Gladbeck

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Dorstener Str. 11

Ansprechpartnerin: Frau Martina Klemann

Tel. 98 37 15

E-Mail: m.klemann@awo-msl-re.de

„Auch mal frei“

Ein Angebot für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen. Samstags in die Stadt und entspannt einkaufen gehen: wir betreuen stundenweise Ihre an Demenz erkrankten Angehörigen.

Caritasverband Gladbeck e. V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12-110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

Weitere Infos bei BIP Gladbeck.

→ Runder Tisch „Demenz“

Seit 2009 gibt es in Gladbeck einen „Runden Tisch“ zum Thema Demenz. Auf Einladung von Bürgermeister Roland trafen sich alle in diesem Bereich Tätigen aus Gladbeck erstmalig im Barbara Hospital. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Problematik von Menschen mit Demenzerkrankungen zukünftig von großer Bedeutung auch in Gladbeck sein wird.

Durch regelmäßigen Austausch wollen die in diesem Bereich tätigen Anbieter sicherstellen, dass Informationen für alle Gladbecker Bürger erstellt werden und aktuelle Entwicklungen ohne Verzögerungen weitergegeben werden können.

Als erstes Ergebnis wurde der Wegweiser „Demenz - vom Umgang mit Menschen“ herausgegeben. Es folgte das 1. Gladbecker Demenzforum. Im Herbst 2011 ist eine Podiumsdiskussion zu alternativen Wohnformen geplant, wenn der Aufenthalt und die Versorgung alleine in der eigenen Wohnung nicht mehr gewährleistet ist.

**Informationen über den Runden Tisch Demenz
erhalten Sie bei BIP Gladbeck,
Cemile Tosun, Tel. 0 20 43 – 99 27 73.**



→ Palliative Pflege

Sterben gehört zum Leben wie die Geburt.

Auch in der letzten Lebensphase gibt es das Recht eines jeden Menschen auf das mögliche Maximum an Lebensqualität und Wohlbefinden. Gerade angesichts von Schmerzen und Angst ist eine sensible und kompetente Begleitung eine große Hilfe.

Wir als ambulanter Pflegedienst möchten schwer kranken und sterbenden Menschen die Möglichkeit bieten, die verbleibende Zeit zu Hause in Würde und so weit wie möglich schmerzfrei zu verbringen.

In Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedener Disziplinen streben wir eine individuelle Verbesserung der Lebensqualität am Lebensende an.

Für die aktive und umfassende Versorgung unserer Patienten und ihren Familien stehen beim Deutschen Roten Kreuz speziell ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Wir bieten mit unserem Team ein umfassendes Betreuungskonzept an, bestehend aus Beratung, Pflege und Begleitung.

Um unseren Patienten eine fachlich fundierte, ganzheitliche, individuelle und fantasievolle Pflege zu ermöglichen, arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern, z. B. Ärzten, Psychologen, Psychotherapeuten, Seelsorgern und Begleitern aus der Hospizbewegung zusammen.

*Bei der nächtlichen Fackelführung
im letzten Sommerprogramm.*

Palliativpflege eignet sich für Patienten mit einem fortgeschrittenen Krankheitsbild, z. B.:

- Onkologische Erkrankungen
- Erworbene Immunschwäche
- Chronische Erkrankungen
- Geriatrische Krankheitsbilder
- Neurologische Erkrankungen
- Palliativmedizin im Kindesalter

Deutsches Rotes Kreuz – Häusliche Pflege

Horster Str. 11

Leiterin: Christiane Raffel

Tel. 48 46 40

Fax 48 46 41

Mobil 01 71/ 6 23 88 41

E-Mail: christiane.raffel@drk.de

→ Tagespflege

Tagespflege ist eine teilstationäre Einrichtung, die Pflege und Versorgung pflegebedürftiger alter Menschen während des Tages an einem oder an allen Wochentagen anbietet. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Betreuung und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit während der Nacht, am Morgen und Abend und an den Wochenenden sichergestellt ist.

Ziele der Tagespflege sind:

- Aufrechterhaltung der relativen Selbstständigkeit pflegebedürftiger älterer Menschen in der eigenen Häuslichkeit, auch zur Entlastung der Angehörigen.
- Aktivierung und Rehabilitation älterer Menschen durch entsprechende medizinisch-therapeutische und pflegerische Angebote sowie durch soziale Beratung und Betreuung.

Das Angebot beinhaltet Mahlzeiten, und ein Fahrdienst wird angeboten.

Die Anbieter in Gladbeck sind:

1. Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen – Gladbeck

Buersche Str. 35

Ansprechpartnerin: Gabriele Brosker

Tel. 6 46 00

E-Mail: g.brosker@awo-msl-re.de

2. Caritasverband Gladbeck e. V. – Tagespflege

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus Rentforter Str. 30

Ansprechpartnerin: Beate Demski

Tel. 37 12 103

E-Mail: beate.demski@caritas-gladbeck.de

→ Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege dient der zeitlich befristeten stationären Ganztagsbetreuung pflegebedürftiger älterer Menschen, die ansonsten in der eigenen Häuslichkeit gepflegt werden. Sie soll Krankenhausaufenthalte vermeiden oder verkürzen sowie nach schwerer Krankheit Nachsorge sicherstellen. Ferner ist es die Aufgabe der Kurzzeitpflege, Angehörige und andere Pflegepersonen von der Pflege zu entlasten, ihnen Urlaub und Erholung zu ermöglichen sowie sie bei Krankheit und sonstigen Ausfällen zu vertreten. Im Einzelfall kann Kurzzeitpflege auch dazu dienen, die Verhältnisse im Heim näher kennen zu lernen, um eine eventuell notwendige Heimaufnahme zu erleichtern. Die Kurzzeitpflege wird in Form von Gästebetten in Alten- und Pflegeheimen angeboten. Eine frühzeitige Anmeldung, insbesondere in den Urlaubsmonaten, ist sinnvoll und ratsam.

Anbieter in Gladbeck sind:

1. CURA Seniorenzentrum Gladbeck GmbH

Kolpingstr. 4
Tel. 27 40

2. Eduard-Michelis-Haus

Gildenstr. 64
Tel. 27 60

3. Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Bezirksverband Westliches Westfalen
Enfieldstr. 243
Tel. 40 31
Fax 40 34 36
E-Mail: sz-gladbeck@awo-ww.de

4. Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Caritasverband Gladbeck e. V. - Kurzzeitpflege
Rentforter Str. 30
Ansprechpartnerin: Beate Demski
Tel. 37 12-103
E-Mail: beate.demski@caritas-gladbeck.de

5. Seniorenzentrum Marthaheim

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten
Hermannstr. 16
Tel. 29 65-116

6. Seniorenzentrum St. Altfrid-Haus

Voraussichtlich ab Sommer 2011
Träger: Caritasverband Gladbeck e. V. - Kurzzeitpflege
Auf'm Kley 7a
Tel. 37 30

7. Seniorenzentrum Vinzenzheim

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten
Buersche Str. 25
Tel. 2 95 09-440

8. Wohnpark Luisenhof Gladbeck GmbH

Luisenstr. 31 – 33
Tel. 20 96 9-0

→ Stationäre Heimpflege

Der Verlust an körperlichen und/oder geistigen Fähigkeiten und das Bedürfnis der alten Menschen neben Hilfeangeboten auch Wohnmöglichkeiten zu bekommen, die der individuellen Beeinträchtigung angepasst sind, trägt die stationäre Heimpflege Rechnung. Eine rechtzeitige Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes bei der persönlichen Lebensplanung verhindert Anpassungsprobleme, die bei einem Wechsel der Wohnform auftreten können.

Alten- und Pflegeheime bieten älteren Menschen, die keinen eigenen Haushalt mehr führen bzw. nicht mehr alleine leben können, umfassende Pflege, Versorgung und Betreuung rund um die Uhr. Die Plätze in den Alten- und Pflegeheimen werden von dem Träger der jeweiligen Einrichtung vergeben. Die direkte Kontaktaufnahme zur Einrichtung ist demnach der erste Schritt, um einen Heimplatz zu bekommen.

Gleichzeitig muss bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag auf stationäre Pflegeleistungen gestellt werden, da die Einstufung des Medizinischen Dienstes der Pflegekasse ausschlaggebend für die Höhe der monatlichen Leistungen ist. Wenn das Einkommen und Vermögen einschließlich der Pflegekassenleistung dennoch nicht ausreichen, um die monatlichen Heimkosten zu tragen, kann ein Antrag bei der Kreisverwaltung in Recklinghausen, Ressort Hilfe bei Pflegebedarf in Einrichtungen und ggf. zu Pflegegeld, gestellt werden. Die monatlichen Kosten einer Heimunterbringung sind von verschiedenen Faktoren abhängig und somit unterschiedlich hoch.

Informationen zu Pflegegeld bei BIP Gladbeck.

→ Heimberatung

Die Aufnahme in ein Alten- oder Pflegeheim ist abhängig von der finanziellen Situation der Betroffenen. Die meisten älteren Menschen sind nicht in der Lage, die hohen Pflegeheimsätze selbst zu finanzieren. Stimmt die Pflegeversicherung einer Unterbringung im stationären Bereich zu, so übernimmt sie einen Teil der entstehenden Kosten. Die restlichen finanziellen Aufwendungen müssen aus Eigenmitteln, von unterhaltspflichtigen Angehörigen oder von der Kreisverwaltung in Recklinghausen, Ressort Hilfe bei Pflege in Einrichtungen, getragen werden. Vor der Aufnahme in ein Heim sollte man sich umfassend über die Möglichkeiten, die verschiedenen Angebote sowie die Form der Finanzierung beraten lassen.

Weitere Informationen bei BIP Gladbeck, oder informieren Sie sich bei den Heimen.

Sofern Sie beabsichtigen, ein Pflegeheim außerhalb der Stadt Gladbeck zu wählen und die monatlichen Heimkosten nicht aus eigenen Mitteln aufbringen können, sollten Sie sich vorher unbedingt mit der Kreisverwaltung in Recklinghausen, Fachdienst 56 – Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit, in Verbindung setzen.

Beratung finden Sie bei BIP Gladbeck, Wilhelmstr. 8, im Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, und den Heimen.

Worauf Sie achten sollten, bevor Sie sich für ein Heim entscheiden:

- Welche finanziellen Belastungen kommen auf mich zu (Heimkosten, Umzug, Renovierung etc.)?
- Größe der Zimmer, Ausstattung mit Dusche/WC bzw. wie viele Bewohner/innen müssen sich sanitäre Einrichtungen teilen?
- Können eigene Möbel mitgebracht werden?
- Welche Konzeption hat das Haus?
- Welche Gemeinschaftsräume gibt es?
- Welche Regelungen gibt es für die Mahlzeiten, werden individuelle Essenswünsche erfüllt, kann das Essen auch im Zimmer serviert werden?
- Können kleinere Dinge (Getränke, Zeitschriften, Obst) im Heim gekauft bzw. vom Heim besorgt werden?
- Welche Freizeitangebote sind vorhanden? Werden auch Pflegebedürftige einbezogen?
- Welche Busverbindungen gibt es?
- Heimvertrag und Heimordnung, wofür werden zusätzliche Kosten berechnet?
- Besteht ein Anspruch auf Pflegekassenleistungen bzw. ist das Heim von den Pflegekassen anerkannt?
- Ist die Durchführung von rehabilitativen Leistungen wie Krankengymnastik, Massage, Logopädie in der Einrichtung möglich?

Bitte besichtigen Sie alle Heime, die für Sie in die engere Wahl kommen. Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck und sprechen Sie mit der Heimleitung, bevor Sie sich entscheiden.

→ In Gladbeck gibt es folgende Alten- u. Pflegeheime:

1. CURA Seniorenzentrum Gladbeck GmbH

Kolpingstr. 4
45964 Gladbeck
Tel. 27 40
Fax 274-274

2. Eduard-Michelis-Haus

Träger: Sozialeinrichtungen der Ordensgemeinschaft der Schwestern von der göttlichen Vorsehung
Deutsche Provinz e. V., Münster
Gildenstr. 64
45964 Gladbeck
Tel. 27 60
Fax 27 61 80

3. Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Träger: Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Westliches Westfalen
Enfeldstr. 243
45966 Gladbeck
Tel. 40 31
Fax 40 34 36
E-Mail: sz-gladbeck@awo-ww.de

4. Seniorenzentrum Brauckstraße

Träger: GESOB & Co.KG Dr. Winter
Brauckstr. 52
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43/9 21 00

5. Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Träger: Caritasverband Gladbeck e. V.
Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin: Beate Demski
Tel. 37 12-103
E-Mail: beate.demski@caritas-gladbeck.de

6. Seniorenzentrum Marthaheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten
Hermannstr. 16
45964 Gladbeck
Tel. 29 65-116

7. Seniorenzentrum St. Altfrid-Haus

Voraussichtlich ab Sommer 2011
Träger: Caritasverband Gladbeck e. V.
Auf'm Kley 7a
Tel. 37 30

8. Seniorenzentrum Vinzenzheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten
Buersche Str. 25
45964 Gladbeck
Tel. 2 95 09-440

9. Wohnpark Luisenhof Gladbeck GmbH

Träger: Wohnpark Luisenhof Gladbeck GmbH
Luisenstr. 31 – 33
45964 Gladbeck
Tel. 20 96 9-0
Fax 20 96 9-222

**Bei Problemen und Schwierigkeiten bei der stationären
Heimpflege wenden Sie sich bitte an die**

Heimaufsicht Fachdienst 57

Karl-Heinz Rockstein
Tel. 02361-53 20 18
Fax: 02361-53 22 26
E-Mail: karl-heinz-rockstein@kreis-recklinghausen.de

Jürgen Dieske
Tel. 02361-53 20 31
E-Mail: juergen.dieske@kreis-recklinghausen.de

Michael Engbers
Tel. 02361-53 23 18
E-Mail: michael.engbers@kreis-recklinghausen.de

Angebote für Behinderte, Freiwilliges Engagement und Selbsthilfe

Hilfen für Behinderte werden in Zusammenarbeit mit der Zentralen
Behindertenstelle der Stadt Gladbeck angeboten.

Informationen: Beim Sozialamt

Wilhelmstr. 8

Christa Spickermann
Tel. 99 20 80

Ingeborg Redmann
Tel. 99 22 87

Fredi Skopp
Tel. 99 24 64

Fax 99 15 03



Und hoch das Bein. Wer sich bewegt, rostet nicht.

→ Arbeitsgemeinschaft zur Integration von Menschen mit Behinderung (AGI)

Die Arbeitsgemeinschaft vertritt die Interessen der in Gladbeck lebenden Menschen mit Behinderung. Sie

- berät den Rat, die Ausschüsse und die Verwaltung in allen Angelegenheiten, die die Belange der Menschen mit Behinderung betreffen,
- unterrichtet die Öffentlichkeit über Probleme von Menschen mit Behinderung,
- macht die verantwortlichen Stellen auf spezifische Probleme der Menschen mit Behinderung aufmerksam und erarbeitet Lösungsvorschläge,
- erarbeitet Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderung in Gladbeck,
- ist Ansprechpartner für alle Menschen mit Behinderung in Gladbeck.

Da jeder Mensch mit Behinderung einen Anspruch auf Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft hat, setzt sich die Arbeitsgemeinschaft daher für:

- barrierefreies Bauen
- barrierefreien Nahverkehr
- ausreichend vorhandene Behindertenparkplätze
- soziale Integration von Menschen mit Behinderung
- die Förderung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern
- und für alle anderen Belange, die Menschen mit Behinderung betreffen
- und für die Belange der in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossenen Personen, ein

Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen sind öffentlich. Sie finden viermal im Jahr statt. Die Termine werden in der örtlichen Presse bekannt gegeben oder können bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Zuständige Dienststelle: **Sozialamt**

Wilhelmstr. 8
Ingeborg Redmann
Tel. 99 22 87

Vorsitzender der AGI

Rainer Knubben
Tel. 29 49 90
E-Mail: rainer.knubben@caritas-gladbeck.de



Zum Auftakt des Sommerprogramms 2010 war Bürgermeister Ulrich Roland zu Gast.

→ Fahrdienst für Behinderte

ASB Regionalverband Recklinghausen e. V.

Soziale Dienste gGmbH

Tel. 0 23 65/20 77 70

Caritasverband Gladbeck e. V.

Kirchstr. 5 – 7

Ansprechpartner: Herr Sternal

Tel. 27 91 27

Fax 27 91 68

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gladbeck e.V.

Europastr. 26

Ansprechpartner: Herr Dohna

Tel. 48 46 –0

Folgende Fahrten werden angeboten:

- Krankenfahrten zum Arzt oder zum und vom Krankenhaus
- Fahrten zu Notfallpraxen (auch am Wochenende)
- Dialysefahrten
- zu Kur- und Erholungseinrichtungen
- zu Reha-Einrichtungen
- zu Veranstaltungen
- Ausflugsfahrten
- Einkaufsfahrten
- Privatfahrten
- Rollstuhltransporte

Die Fahrten können mit Tragestuhl oder Rollstuhl oder liegend durchgeführt werden. Fahrten im PKW sind ebenfalls möglich.

→ Selbsthilfegruppen

Die Stadt Gladbeck bietet seit Jahren Vereinen und Organisationen das „Büro für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe“ an. Ziel dieser Einrichtung ist es, Vereine, ehrenamtliche Mitarbeiter und Selbsthilfegruppen zu unterstützen und Hilfestellungen zu geben. Ehrenamtliche Arbeit soll professionell unterstützt werden. Das Büro ist als zentrale Anlauf-, Informations- und Koordinierungsstelle zu sehen. Bürger jeden Alters sollen motiviert werden, erworbene Erfahrungen, Fähigkeiten, Qualifikationen, Interessen für ein soziales Engagement in die Gemeinschaft einzubringen. Welche Selbsthilfegruppen es gibt, wann und wo sie sich treffen und wie man teilnehmen kann, erfahren Sie beim:

Sozialamt

Christa Spickermann

Tel. 99 20 80

Freddi Skopp

Tel. 99 24 64

Die Selbsthilfegruppen der Stadt Gladbeck sind Mitglied in der AGI (Arbeitsgemeinschaft zur Integration von Menschen mit Behinderung s. S. 39) und werden durch diese vertreten.

Gesetzliche Sozialleistungen

→ Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Liegen die Voraussetzungen vor, stellt das Versorgungsamt Recklinghausen einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach Grad der Behinderung und den vergebenen Merkmalen zu bestimmten Vergünstigungen führt.

Im Büro für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe, der Städtischen Seniorenberatung, dem Bürgeramt und der Bürgerinfo können Anträge auf die Anerkennung der Schwerbehinderung abgeholt werden. Die Anträge können im Büro für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe, Herr Skopp, wieder abgegeben werden, oder direkt zur

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 59

- Schwerbehindertenangelegenheiten -

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

geschickt werden.

Schwerbehindertenausweise werden im

Sozialamt

Wilhelmstraße 8,

Tel. 99 24 64,

verlängert.

Diese Stelle kann den Schwerbehindertenausweis jedoch frühestens 3 Monate vor Ablauf der Gültigkeit und längstens 3 Monate nach Ablauf verlängern.

Der Schwerbehindertenausweis wird in der Regel für 5 Jahre verlängert. Beträgt der letzte Geltungszeitraum des Ausweises weniger als 5 Jahre, kann der Ausweis nur für ein weiteres Jahr verlängert werden.

Wenn Sie das Büro nicht selbst aufsuchen können, kann auch ein Verwandter oder Bekannter alle Angelegenheiten rund um den Schwerbehindertenausweis für Sie erledigen.

An jedem 1. Dienstag im Monat (bei Feiertagen 2. Dienstag im Monat) steht ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung Recklinghausen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für direkte Gespräche zur Verfügung. Diese Sprechstunden finden im Sozialamt, Wilhelmstr. 8, statt.

→ Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren/ Telefongebührenermäßigung

Rundfunk und Fernsehen sind nahezu unverzichtbare Informationsmedien unserer Zeit. Wer ein Rundfunk- oder Fernsehgerät zum Empfang bereithält, muss es in jedem Fall anmelden.

Personen die Leistungen nach dem SGB II oder XII erhalten und Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen "RF" im Schwerbehindertenausweis können auf Antrag von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit werden. Der Antrag auf Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung wird gestellt bei der

GEZ, 50656 Köln

Tel. 01 85 999 50 400 (0,12 E/ Min)

Um Vorlage der Einkommensnachweise, Mietbescheinigung pp. Schwerbehindertenausweis wird gebeten.

Die Deutsche Telekom gewährt zudem auf Antrag Ermäßigung auf die Telefoneinheiten.

Berechtigte sind Personen, die

- von den Rundfunkgebühren befreit sind
- allein mit eigenem Hausstand wohnen und Wohngeld beziehen und Altersruhegeld, Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Versorgungsbezüge oder eine sonstige Altersrente oder
- allein mit eigenem Hausstand wohnen und Wohngeld beziehen und als Witwe/Witwer Rente oder Versorgungsbezüge erhalten und das 60. Lebensjahr vollendet haben.

→ Leistungen nach dem SGB II

Das Sozialgesetzbuch II regelt die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende und deren Angehörige. Hierbei handelt es sich um das sogenannte Arbeitslosengeld II, das erwerbsfähige Personen unabhängig von ihrer Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt erhalten. Anträge und Anfragen bei

Jobcenter Kreis Recklinghausen
Bezirksstelle Gladbeck

Wilhelmstr. 8 und 10
Tel. 69 68 00

→ Leistungen nach dem SGB XII

Leistungen nach dem SGB XII erhalten bedürftige Personen, die nicht erwerbsfähig sind. Mit dieser Leistung soll der grundlegende Bedarf für den Lebensunterhalt sichergestellt werden. Es wird unterschieden zwischen Leistungen für vorübergehend und dauerhaft nicht erwerbsunfähige Personen.

Vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen erhalten Sozialhilfeleistungen, verbunden mit unterschiedlichen Hilfsangeboten zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Unterhaltsansprüche gegenüber Eltern oder Kindern müssen geltend gemacht werden.

Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen und Personen, die die Altergrenze für den Bezug von Altersrente erreicht haben, können auf Antrag Grundsicherungsleistungen erhalten. Hier bleiben Unterhaltsansprüche gegenüber Kindern oder Eltern unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen 100.000 € nicht übersteigt.

Neben den Leistungen der Hilfe oder ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt sind bei möglichen Notsituationen einmalige Hilfen oder Hilfen in Form einer Darlehensgewährung möglich wie z.B.

- bei einem notwendigen Umzug nach vorheriger Zustimmung des Sozialamtes
- bei der Übernahme von Bestattungskosten
- bei Miet- oder Stromrückständen, wenn Wohnungslosigkeit oder eine Stromsperre droht

**Mit Anfragen, Anträgen und Terminabsprachen
wenden Sie sich bitte an das
Sozialamt**

Wilhelmstr. 8
Service- Center Tel. 99 26 00

Darüber hinaus sind im Rahmen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und der Hilfe zur Pflege weitergehende Hilfen wie

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Versorgung mit Hilfsmitteln
- Heimpflege
- Hilfe zur häuslichen Pflege
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

möglich.

Je nach Leistungsart ist die Zuständigkeit der Kreisverwaltung in Recklinghausen, Fachdienst: Hilfe bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit oder des Sozialamtes gegeben.

Bei allen Hilfen gilt das Prinzip der Nachrangigkeit der Sozialhilfe. Vorrangig sind Leistungen anderer, wie Rentenversicherung, Kranken- oder Pflegeversicherung, Wohngeldstelle, Bundesagentur für Arbeit oder des Jobcenters in Anspruch zu nehmen.



*„Und dann die Hände zum Himmel“ –
Karneval in der Begegnungsstätte-Mitte.*

→ Wohngeld

In Abhängigkeit vom Einkommen, der Anzahl der Haushaltsmitglieder und der Höhe der Miete kann ein Anspruch auf Wohngeld bestehen, das als monatlicher Zuschuss zur Miete vom Staat gezahlt wird.

Wohngeld gibt es

- als Mietzuschuss für den Mieter oder die Mieterin einer Wohnung oder eines Zimmers
- als Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung

Anträge sind beim Sozialamt, im Bürgeramt und der Gladbeck-Information während der Sprechzeiten erhältlich.

**Weitere Informationen bei der Wohngeldstelle,
Wilhelmstr. 8
Tel. 99 22 78**

→ Krankenkassenleistungen

Die Leistungen der Krankenkasse müssen notwendig und ärztlich verordnet (in der Regel durch die Hausärzte oder Hausärztinnen) sein. Folgende Leistungen kommen in Betracht.

Häusliche Krankenpflege kann verordnet werden, wenn

- Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder vermieden oder verkürzt werden kann.
- häusliche Krankenpflege zur Sicherung des Ziels der ärztlichen Behandlung ist.

Ein Anspruch besteht für die Dauer der ärztlichen bescheinigten Notwendigkeit. Verordnet werden können Grundpflege (bis zu vier Wochen), Behandlungspflege (Injektionen, Einreibungen, Einläufe, Blutdruckkontrolle etc.) und hauswirtschaftliche Versorgung.

‘ Haushaltshilfe kann den Versicherten als Mehrleistung zur Verfügung gestellt werden, wenn die Weiterführung des Haushaltes wegen einer akuten Krankheit oder Verschlimmerung einer Krankheit nicht möglich ist und eine andere Person den Haushalt nicht weiterführen kann. Der Anspruch besteht nach ärztlicher Verordnung für maximal sechs Wochen je Krankheitsfall. Den Versicherten werden die Kosten für eine selbstbeschaffte Hilfe in angemessener Höhe erstattet, jedoch nicht für Verwandte und Verschwägte bis zum zweiten Grad.

‘ Hilfsmittel sind z.B. Brillen, Hörgeräte, Prothesen, Rollstühle, Pflegebetten, Lifter. Ein Anspruch besteht nach ärztlicher Verordnung, wenn die medizinischen Voraussetzungen vorliegen.

‘ Heilmittel sind sächliche Mittel, die zur Unterstützung der ärztlichen Behandlung dienen, z. B. orthopädische Einlagen, Bruchbänder, Korsetts, Massagen, Heilbäder, krankengymnastische, logopädische oder ergotherapeutische Leistungen. Ein Anspruch besteht nach ärztlicher Verordnung. Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, müssen eine prozentuale Zuzahlung erbringen. Ausnahme: Härtefall.

‘ Ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahmen können bewilligt werden, wenn vorrangig keine anderen Träger der Sozialversicherung zuständig sind. Ziele von ambulanten oder stationären Rehabilitationsmaßnahmen sind die Heilung, Verhütung der Verschlimmerung von Krankheiten oder die Linderung von Krankheitsbeschwerden oder Vorbeugung, Beseitigung, Besserung bzw. Verhütung der Verschlimmerung einer Behinderung oder Pflegebedürftigkeit. Versicherte ab dem 18. Lebensjahr müssen einen täglichen Eigenanteil erbringen. (Ausnahme: Härtefall).

Weitere Informationen bei Ihrer zuständigen Krankenkasse.

→ Leistungen der Pflegekasse

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer Pflegekasse und das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit für voraussichtlich mindestens sechs Monate. Dieses wird durch den Medizinischen Dienst der Pflegekassen festgestellt. Alle Leistungen der Pflegeversicherung müssen durch die Versicherten bei den zuständigen Pflegekassen beantragt werden, der Medizinische Dienst bestimmt die Pflegestufe.

→ Wohnraumanpassungsberatung

Wohnen in den eigenen vier Wänden, so lange wie möglich und möglichst selbstständig – das ist der Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren. Leider entsprechen die Wohnungen oder das Haus nicht immer den Bedürfnissen, die das Alter, eine Krankheit oder Behinderung mit sich bringen. So können selbst alltägliche Verrichtungen zur Last werden und Unfälle hervorrufen. Doch es gibt Möglichkeiten der Wohnraumanpassung, damit die vertraute Umgebung erhalten bleibt und die eigene Wohnung sicher, praktisch und bequem gestaltet werden kann. Auch bauliche Veränderungen sind durchführbar, wenn der Vermieter zustimmt. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gibt es verschiedene finanzielle Zuschüsse aus dem Bereich der Pflegekasse oder der Behindertenhilfe.

Für Um- oder Einbauten, z. B. im Bad oder beim Zugang zum Haus, können bei Vorliegen einer Pflegestufe bis zu 2.557,- € pro Maßnahme von der Pflegekasse bezuschusst werden. Je nach Einkommenshöhe ist ein Eigenanteil zu leisten.

- Gemeinsam überlegen wir, wie Sie ihre Wohnung sicher, praktisch und bequem gestalten können.
- Wir begleiten und unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung einer Anpassungsmaßnahme.
- Wir beraten Sie über Finanzierungsmöglichkeiten und helfen Ihnen bei den notwendigen Anträgen.

Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich! Für interessierte Gruppen bieten wir einen Diavortrag inkl. Hilfsmittelvorführung an.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland –Recklinghausen-Gladbeck

Wohnraumberatung

Dorstener Str. 11

Ansprechpartnerin: Frau Beate Schniederjan

Tel. 98 37 29

E-Mail: b.schniederjan@awo-msl-re.de

→ Ambulante Pflegeleistungen

Die Leistungen der Pflegeversicherung richten sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit. Pflegebedürftige Personen können zwischen folgenden Leistungen wählen:

→ Pflegegeld

Statt der häuslichen Pflegehilfe können Pflegebedürftige auch die Geldleistung beantragen. Das setzt voraus, dass die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung von einer Pflegeperson eigener Wahl sichergestellt wird.

→ Höhe des Pflegegeldes

Pflegestufe 1: 225,- €	ab 01.01.2012 235,00 € monatlich
Pflegestufe 2: 430,- €	ab 01.01.2012 440,00 € monatlich
Pflegestufe 3: 685,- €	ab 01.01.2012 700,00 € monatlich

→ Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung. Sie wird durch geeignete Pflegedienste erbracht, die von den Pflegekassen zugelassen sein müssen. Die Dienste rechnen ihre Leistungen direkt mit den Pflegekassen ab.

→ Gesamtwert der Leistungen

- Pflegestufe 1: bis zu 440,– €
ab 01.01.2012 450,– € monatlich
- Pflegestufe 2: bis zu 1.040,– €
ab 01.01.2012 1.100,00 € monatlich
- Pflegestufe 3: bis zu 1.510,– €
ab 01.01.2012 1.550,00 € monatlich
in Härtefällen bis zu 1.918,– € monatlich

Pflegebedürftige, die Pflegegeld beziehen, sind verpflichtet, in den Stufen 1 und 2 mindestens einmal halbjährlich und in der Stufe 3 mindestens einmal vierteljährlich einen Pflegeeinsatz durch eine anerkannte Pflegeeinrichtung abzurufen. Die Kosten dieses Einsatzes trägt die Pflegekasse.

→ Kombinationen von Geld- und Sachleistungen

Die Pflegebedürftigen können die nötigen Hilfen nach ihren persönlichen Bedürfnissen auch kombinieren. Es können z. B. 40% der Sachleistung gewählt werden. An der Entscheidung, in welchem Verhältnis Geld- oder Sachleistungen in Anspruch genommen werden, sind die Pflegebedürftigen in der Regel für die Dauer von sechs Monaten gebunden. Bei akuter Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder Veränderung der Pflegestufe ist jedoch auch ein Wechsel innerhalb kürzerer Zeit möglich.

→ Pflegeleistungsergänzung

Personen mit erheblich eingeschränkter „Alltagskompetenz“ –z. B. Demenzkranke- erhalten auf Antrag 1.200,– €, beziehungsweise 2.400,– € bei hohem Betreuungsaufwand pro Jahr. Diese Leistung ist nicht an eine Pflegestufe gekoppelt, sondern wird bereits bei „Betreuungsbedarf“ gezahlt.

Dieses Geld wird nicht bar ausgezahlt, sondern von der Pflegekasse mit anerkannten Anbietern abgerechnet.

WICHTIG!

Wer bereits Leistungen aus der Pflegeversicherung erhält, muss die zusätzlichen Betreuungskosten bei seiner Pflegekasse gesondert beantragen. Das kann ab sofort telefonisch oder mit einem kurzen, formlosen Anschreiben geschehen. Fällt die Prüfung positiv aus, können die Leistungen dann in Anspruch genommen werden.

→ Pflegehilfsmittel

Die Kosten für zum Verbrauch bestimmter Pflegemittel wie Einlagen, Einmalhandschuhe oder Desinfektionsmittel werden bis zu 31,– € pro Monat übernommen. Technische Hilfsmittel wie Krankenbetten, Rollstühle oder Hebegeräte werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt.

→ Tages- und Nachtpflege

Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

→ Höchstgrenze der Aufwendungen

- Pflegestufe 1: bis zu 440,- €
ab 01.01.2012 450,- € monatlich
- Pflegestufe 2: bis zu 1.040,- €
ab 01.01.2012 1.100,00 € monatlich
- Pflegestufe 3: bis zu 1.510,- €
ab 01.01.2012 1.550,00 € monatlich

Zusätzlich können Pflegebedürftige anteilig Geld- oder Sachleistungen erhalten, wenn der für die jeweilige Pflegestufe vorgesehene Höchstwert der Pflegesachleistungen nicht voll ausgeschöpft wurde.

→ Pflegevertretung (Verhinderungspflege)

Bei Urlaub, Krankheit oder sonstiger Verhinderung der Pflegeperson kann eine Ersatzpflegekraft oder Kurzzeitpflege in einer Pflegeeinrichtung beansprucht werden. In bestimmten Fällen können bis zu 1.510,- €, ab 01.01.2012 1.550,- € pro Kalenderjahr gezahlt werden.

→ Kurzzeitpflege

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht oder noch nicht in erforderlichem Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Versorgung nicht aus, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung.

→ Dies gilt:

1. für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder
2. in sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder ausreichend ist.

Die Aufwendungen dürfen bis zu 1.510,- €, ab 01.01.2012 1.550,- €, pro Kalenderjahr nicht übersteigen.

→ Leistungen bei vollstationärer Pflege

Wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht kommt, haben Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Einrichtung.

→ Höhe der Leistungen

Pflegestufe 1: 1.023,- € monatlich
Pflegestufe 2: 1.279,- € monatlich
Pflegestufe 3: 1.510,- €, ab 01.01.2012 1.550,- € monatlich
in Härtefällen bis zu 1.825,- €, ab 01.01.2012 1.918,- € monatlich

Die Pflegekassenleistungen werden direkt an die stationären Einrichtungen gezahlt. Beratung über alle Fragen der Pflegeversicherung erhalten Sie im

**Seniorenbüro
oder bei Ihrer Krankenkasse.**

Für Pflegepersonen werden unentgeltliche Pflegekurse angeboten, in denen die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vermittelt werden.

→ Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

Die Pflegekassen leisten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, wenn die Pflegeperson regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig ist und mindestens 14 Std. wöchentlich im Haushalt pflegt. Für die Pflegepersonen besteht auch ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz (bei der Pflege, der Haushaltsführung oder bei Besorgungen). Pflegepersonen, die nach der Pfllegetätigkeit in das Erwerbsleben zurückkehren wollen, haben Anspruch auf Unterhaltsgeld nach dem Arbeitsförderungsgesetz.

→ Pflegezeit

Pflegezeit bedeutet, dass ein Beschäftigter unter bestimmten Voraussetzungen für die Dauer von 6 Monaten einen Anspruch auf unbezahlte, sozialversicherte Freistellung von der Arbeit hat.

Im akuten Pflegefall haben Beschäftigte unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, sich bis zu 10 Arbeitstage freistellen zu lassen, um für einen nahen Angehörigen eine gute Pflege zu organisieren.

→ Hilfe durch rechtliche Betreuung

Selbstbestimmung durch

- Vollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung

→ Vollmacht

Als Volljähriger bin ich allein für mich verantwortlich. Auch im Falle von Krankheit oder Behinderung möchte ich von diesem Recht Gebrauch machen. Benötige ich dabei Unterstützung, muss ich dazu einen anderen, mir vertrauten Menschen, mit einer von mir (schriftlich verfassten) Vollmacht beauftragen. Mit dieser Vollmacht können dann meine Angelegenheiten auch durch eine/n Vertreter/in wahrgenommen werden.

→ Betreuungsverfügung

Habe ich keine Vollmacht, benötige aber eine rechtliche Vertretung, z. B. bei einer Demenzerkrankung, bestellt das Gericht für mich eine/n Betreuer/in. Mit der Betreuungsverfügung lege ich vorher fest, wie meine Angelegenheiten gestaltet werden sollen, wer diese/r Betreuer/in sein soll, oder wer es auf keinen Fall werden sollte. Die Einrichtung einer Betreuung ist immer mit Kosten verbunden.

→ Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung bestimme ich, wie ich zukünftig als Patientin/Patient ärztlich/medizinisch – z. B. in einem Krankenhaus – behandelt, oder nicht behandelt werden möchte.

Weitere Auskünfte über die Vollmacht, die Betreuungs- und Patientenverfügung erhalten Sie bei der Betreuungsstelle der Stadt Gladbeck,

Sozialamt

Wilhelmstraße 8,
Herr Schmidt Tel. 99 26 95 und
Herr Klippert Tel. 99 21 04

sowie bei den Gladbecker Betreuungsvereinen:

- Evangelischer Betreuungsverein Tel. 27 93 33
- Sozialdienst kath. Frauen Tel. 27 91 30

Ebenso helfen Ihnen das Betreuungsgericht

Schützenstr. 21, Tel. 69 70 und
alle niedergelassenen Rechtsanwälte/innen.

→ Testament

Mit dem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird.

→ Öffentliches Testament

Das öffentliche, vor einer Notarin oder einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet folgende Vorteile: Die Notarin bzw. der Notar berät Sie und verdeutlicht Ihnen die Konsequenzen der geplanten Verfügungen. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt – es wird beim Amtsgericht hinterlegt –, ob es echt ist, wie es zu verstehen ist, können in der Regel nicht aufkommen.

→ Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten können Sie auch ein eigenhändiges Testament errichten. Dabei muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich eigenhändig niedergeschrieben werden. Vergessen Sie nicht Ort und Datum anzugeben und unterschreiben Sie mit Vor- und Familiennamen. Das Testament können Sie zu Hause verwahren oder sicherheitshalber beim Amtsgericht hinterlegen.

→ Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in öffentlicher oder eigenhändiger Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Informieren Sie sich rechtzeitig bei Notarinnen, Notaren, Steuerberaterinnen oder Steuerberatern, ob es steuerliche Gründe dafür gibt, besondere Vermögenswerte bereits zu Lebzeiten zu übertragen.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei
niedergelassenen Rechtsanwälten und Notaren.**

→ Dokumentenmappe

Zur Vorsorge für den Krankheits-, Pflege- oder Todesfall gehört es, alle wichtigen Unterlagen in einer Dokumentenmappe aufzubewahren. Dazu gehören:

Geburtsurkunde, Heiratsurkunden oder Familienstammbuch, Arbeitsverträge, Wertpapiere, Sparbücher, Sozialversicherungunterlagen, Versicherungspolizen, Vorsorge- und Patientenverfügungen und das Testament.

Ihre Angehörigen sollten wissen, wo die Mappe zu finden ist.

→ Schuldner- und Insolvenzberatung

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Verbraucherverschuldung wurden Schuldnerberatungsdienste in den größeren Städten eingerichtet, die meist den Stadtverwaltungen und den freien Wohlfahrtsverbänden zugeordnet wurden. Die Gladbecker Beratungsstelle ist dem Sozialamt der Stadt angegliedert. Sie leistet persönliche Hilfe für Überschuldete aus dem Kreis der Erwerbstätigen, der Arbeitssuchenden und der Rentner bei der Bewältigung von nicht mehr tragbaren Schulden. Schuldnerberatung sieht eine Beratung des Hilfesuchenden vor und kann zwischen den Vertragsparteien vermitteln. Diese tritt oftmals in Verhandlungen mit Gläubigern und Behörden, um tragbare Tilgungspläne vorzubereiten. Nach der am 01.01.1999 in Kraft getretenen Insolvenzordnung, die ein Insolvenzverfahren für Verbraucher mit Restschuldbefreiung vorsieht, kommt der Schuldnerberatung insbesondere bei einem für den Verbraucher aufzustellenden außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplan eine Begleitfunktion zu.

Informationen erhalten Sie beim Sozialamt

Wilhelmstr. 8

Ansprechpartner:

Herr Buschmann, Tel. 99 26 32

Frau Mayrhofer, Tel. 99 26 38

→ Thema Rente

Haben Sie Fragen zu Ihrer Altersversorgung/Rente?
Informationen erhalten Sie beim

Sozialamt

Wilhelmstr. 8

Ansprechpartnerinnen:

Rosemarie Roth Tel. 99 25 62

Claudia Rudolf Tel. 99 22 47

Petra Chylecki Tel. 99 20 17

→ Hospiz

Hospiz-Verein e. V. Gladbeck

Der ambulante Hospizdienst wird unabhängig von der Konfession angeboten. Die Begleitung geschieht ehrenamtlich und unentgeltlich, sie erfolgt auf Anfrage.

Hospiz-Büro:

im Haus des Caritasverbandes

Kirchstr. 7,

Tel. 27 91-32

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

(außerhalb der Öffnungszeiten Anrufbeantworter)

Postanschrift:

Hospizverein e.V. Gladbeck

c/o Kath. Bildungswerk Gladbeck

Humboldtstr. 21, 45964 Gladbeck

Tel. 27 99-43/-44

Fax 27 99-24

E-Mail: info@hospiz-verein-gladbeck.de

→ Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können Ihnen dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der die Todesbescheinigung ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Bestattungsinstitut einschalten.
4. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger, Rentenversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse des Verstorbenen.
5. Abgabe des Testamentes beim Nachlassgericht.
6. Todesanzeige aufgeben.
7. Kündigung laufender Verträge.
8. Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, denen der Verstorbene angehört hat.



Jung und Alt zusammen beim Nistkastenbau am Kotten Nie.

Seniorenbeirat der Stadt Gladbeck

Zielsetzung war eine Aktivierung und Intensivierung der Arbeit in Altentagesstätten und die Zusammenarbeit mit der städt. Altenhilfe, heute Seniorenberatung.

Der Seniorenbeirat hat heute einen Vorstand, bestehend aus dem/der Vorsitzenden, zwei Stellvertreter/innen, einem/er Kassierer/in, einem/er Schriftführer/in und drei Beisitzern.

→ Aufgaben und Ziele des Seniorenbeirates:

- Der Seniorenbeirat nimmt die Interessen der älteren Menschen dieser Stadt wahr und achtet auf die Einhaltung der Rechte älterer Menschen.
- Der Seniorenbeirat bekämpft alle Formen der Ausgrenzung oder Abwertung älterer Menschen.
- Er fördert Initiativen und Aktivitäten Älterer und unterstützt den Dialog und die Solidarität zwischen den Generationen mit dem Ziel eines aktiven Zusammenlebens.
- Der Seniorenbeirat berät in Angelegenheiten der Senioren und nimmt hierzu Stellung.
- Die vom Seniorenbeirat erarbeiteten Vorschläge und Empfehlungen werden nach besonderer Beschlussfassung den Ausschüssen der Stadt Gladbeck zugeleitet.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates ist:

Rolf Kauls, Tel. 3 94 63

E-Mail: KaulsRolf@t-online.de

Die Sprechstunden des Seniorenbeirates sind:

jeden Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr

im Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, Tel. 99 27 77

Zur Verbesserung der Angebote wurden verschiedene Arbeitskreise eingerichtet:

→ Arbeitskreis Bildung

Der Arbeitskreis Bildung veranstaltet jeden Monat die „Gespräche am Kamin“ in der Villa Küster. Namhafte und interessante Gäste referieren über Themen aus Literatur, Musik, Politik, Medizin u. ä. Der Arbeitskreis führt Exkursionen und Besichtigungen durch. Besucht werden Museen, Kunstaussstellungen, Industriebetriebe und vieles mehr.

Ansprechpartner:

Werner Röring

Tel. 2 39 94

→ Arbeitskreis Partnerschaft

Pflege von Partnerschaften mit Senioren aus Partnerstädten von Gladbeck. Kontakte zu anderen Städten, z. B. Halver im Sauerland und Schwechat in Österreich.

Ansprechpartner:

Rolf Kauls, Tel. 3 94 63

E-Mail: KaulsRolf@t-online.de

→ Arbeitskreis Medien

Die Zeitung „Seni-Ohr“ wird von der älteren Generation gerne gelesen – sie erfreut sich großer Beliebtheit. Der Redaktionsrat besteht aus ehrenamtlich tätigen Senioren und jüngeren Mitarbeitern.

Redaktion Seniorenzeitung „Seni-Ohr“

Ansprechpartner:

Werner Röring
Tel. 2 39 94

Seniorenkino

Der Arbeitskreis Medien präsentiert in Zusammenarbeit mit der städt. Seniorenberatung auch das Seniorenkino. Diese Veranstaltung findet jeweils am 4. Mittwoch im Monat statt.

Ansprechpartner:

Peter Kafka
Tel. 2 53 82

→ Arbeitskreis Wohnen im Alter

Im Mai 2005 wurde der Arbeitskreis Wohnen im Alter ins Leben gerufen. Er befasst sich in Kooperation mit der Stadt Gladbeck zukünftig mit folgenden Schwerpunkten:

- Umfragen in den Siedlungsbereichen (Zweckel, Brauck usw.) bei den Senioren werden durchgeführt und Stadtteilkonferenzen initiiert. (Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Senioren möglichst lange in der gewohnten Umgebung bleiben können. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt, der die Problemsituationen entsprechend abfragt.). Nach Abschluss dieser Befragung werden Eigentümer (z. B. Deutsche Annington, GWG, Mira usw.) mit den Ergebnissen konfrontiert.
- Verbesserung der Infrastruktur in bestehenden Wohnquartieren anregen
- Bei Planungen von Neubauten auf „barrierefreie“ Ausführungen achten
- Neue Wohnformen entwickeln

Ansprechpartner/-in:

Rolf Kauls
Tel. 3 94 63
E-Mail: KaulsRolf@t-online.de

Marlies Trost
Tel. 6 46 11



Der neue Vorstand des Seniorenbeirats (von links nach rechts): Hans Nimphius, Doris Jost, Rolf Kauls, Werner Röring, Jürgen Schütz, Marlies Trost und Annelise Hitzing.

→ Arbeitskreis Wandern

Alle Wanderungen führen durch landschaftlich schöne Gegenden. Sie werden von ehrenamtlichen Wanderführern geleitet. Ziel ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass unsere Heimat wunderschön ist und dabei gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun. Wandern in der Gemeinschaft macht viel mehr Spaß.

Ansprechpartner:

Rolf Kauls

Tel. 3 94 63

E-Mail: KaulsRolf@t-online.de



*Abschlussstagung des Projektes „Partizipation im Alter“.
Teilhabe und Mitbestimmung werden bei Seniorenprojekten
in Gladbeck groß geschrieben.*

→ Arbeitskreis Internet

Die „Jungen“ werden heutzutage mit dem Computer groß, das Arbeiten am PC ist für sie zur Selbstverständlichkeit geworden. Senioren ab 50+ erlernen „unter sich“ die Grundlagen für den Umgang mit dem PC. Neben den grundlegenden Übungen zur Handhabung von Tastatur und Maus erhalten sie Informationen, welche Möglichkeiten der Computer ihnen bietet.

Sie haben Probleme mit ihrem PC? Kommen Sie ins intern@tto, wir sind Ihnen bei der Lösung behilflich. Ob Sie einen Brief schreiben oder Ihre Nebenkostenabrechnung mit Excel erstellen wollen, wir zeigen Ihnen Tipp's und Trick's dazu.

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mi. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Do. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Hans-Jürgen Schütz

Tel. 27 64 56

Fax 27 64 55

E-Mail: hj.schuetz@t-online.de

Neu:

Seit März 2011 gibt es das intern@tto auch in Gladbeck Zweckel, Willy-Brandt-Schule, Feldhauser Str. 230. Hier stehen Ihnen die ehrenamtlichen Betreuer jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

→ Arbeitskreis Heime

Ansprechpartnerin:

Doris Jost

Tel. 6 12 72

Wohnen im Alter

Die eigene Wohnung gewinnt mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung. Untersuchungen haben ergeben, dass ältere Menschen deutlich mehr Zeit in ihrer Wohnung verbringen als Jüngere. In einer immer älter werdenden Gesellschaft wird es also besonders darauf ankommen Wohnsituationen zu schaffen, in denen Menschen sich wohl fühlen und sich versorgen oder versorgt werden können.

→ Seniorenwohnungen

In der Stadt Gladbeck gibt es ca. 730 Seniorenwohnungen. Diese sind Mietwohnungen, auch barrierearm, zum Teil mit einem Betreuungsangebot. Für Seniorenwohnungen muss man sich anmelden und zwar bei der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck im Fritz-Lange-Haus oder bei anderen Seniorenwohnungsanbietern. Für die meisten Wohnungen ist ein vom Einkommen abhängiger Wohnberechtigungsschein (WBS) erforderlich.

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie beim Sozialamt, Seniorenberatung

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7,
Helga Weiland, Tel. 99 27 74.



Ein Ratenachmittag im Fritz-Lange-Haus.

→ Wohnberechtigungsschein

Der Wohnberechtigungsschein (WBS) berechtigt zum Bezug einer „Sozialwohnung“. Diesen erhalten Sie, wenn

- die Einkommensgrenzen des sozialen Wohnungsbaus nicht überschritten werden und
- die Wohnung angemessen groß ist.

Hierzu müssen Sie einen Antrag stellen und das gesamte Haushaltseinkommen nachweisen beim

Sozialamt

Wilhelmstr. 8

Raum 150/1.51

Ansprechpartner:

Herr Bandow, Frau Pillokat

Tel. 99 2296 oder 25 02

→ Service Wohnen in Gladbeck

Die GWG bietet Ihnen zwei Wohnanlagen mit Service für Senioren, die eine Vielzahl von Hilfsangeboten und Unterstützung für die Mieter gewährleisten.

August-Wessendorf-Weg 7
Ansprechpartnerin: Cornelia Intorp
Tel. 2 81 52

Hermannstr. 14
Ansprechpartnerin: Anna Rosengart
Tel. 6 16 51

**Nähere Informationen entnehmen Sie bitte
dem Faltblatt der städtischen Seniorenberatung.**

Auf dem Gelände des Eduard-Michelis-Hauses, Ortelsburger Str.
21 und 23 befinden sich 2 barrierefreie Wohnanlagen.

Ansprechpartnerin für Bewerbungen:
Helga Weiland
Tel. 99 27 74

→ Weitere Service Wohnangebote:

CURA Seniorencentrum Gladbeck GmbH

Kolpingstr. 4
Ansprechpartnerin: Frau Rosen
Tel. 27 40

Seniorenwohnungen Carl-Sonnenschein-Haus

Heringstr. 128 und
Seniorenwohnungen Auf'm Kley 3-3b
Caritasverband Gladbeck e.V.
Ansprechpartnerin: Ursula Laschke
Tel. 37 12 101

Haus Helios

Heringstr. 127
Ansprechpartner: Christoph Schmidt-Amshoff
Tel. 6 19 91



Ein Rate-Nachmittag in geselliger Runde.

Freizeit – Kultur – Sport

→ Aktivitäten der Stadt Gladbeck für Senioren

Angebote für die „Freizeit“ sollen zum eigenen Tun anregen und den Tagesablauf sinnvoll gestalten helfen. Zusätzlich dienen sie den Bedürfnissen nach Kommunikation, Information, Bildung, ermöglichen die zwanglose Begegnung und fördern die Aktivität. Die Städtische Seniorenberatung im Fritz-Lange-Haus bietet attraktive Halbjahresprogramme in allen Gladbecker Ortsteilen an. Darüber hinaus wird ein spezielles Sommerprogramm für Senioren mit vielen interessanten und preiswerten Fahrten und Veranstaltungen angeboten.

→ Sport, Gesundheit

Modellprojekt für Nordrhein-Westfalen



Stadt Gladbeck



„Zukunft gestalten – aktiv und gesund älter werden in Gladbeck“

... ist eine gemeinsame Initiative des StadtSportverbandes, der Stadt Gladbeck und des Seniorenbeirates.

Wir alle werden älter. Die Lebenserwartung steigt. Eine Gesellschaft des langen Lebens ist die Zukunft. Es geht darum, lange gesund, aktiv und selbstbestimmt zu bleiben.

Und wir wissen: Gerade Bewegung, Sport und körperliche Aktivität erhalten die Gesundheit bis ins hohe Alter, und Sport im Verein bedeutet soziales Miteinander, Kommunikation und Geselligkeit.

Das wird alles künftig noch wichtiger. Es braucht ein neues Bild vom Alter und mehr Bewusstsein, Vernetzung, Qualifizierung, Ideen, Impulsen und Partnerschaft.

In den letzten Jahren wurden an den Orten Kotten Nie, im Vinzenzpark und im Bereich zwischen dem Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum und dem Quälingsteich durch großzügige Spenden Bewegungsräume für Generationen geplant, errichtet und mit Leben gefüllt.

Nähere Informationen erhalten Interessierte bei folgenden Projektpartnern:

Sportausschuss

Vorsitzende: Herr Alfred Unger

Sozialamt

Holger Kosbab

Tel. 99 24 31

Seniorenbeirat

Rolf Kauls

Tel. 3 94 63

StadtSportverband

Hartmut Knappmann

Geschäftsstelle im Riesener-Gymnasium

Tel. 69 18 21

Weitere Angebote:

Seniorenswimmen/Wassergymnastik der Städtischen Seniorenberatung

Informationen:

Anette Gröhler

Tel. 6 33 46

Sport für betagte Bürger e.V.

Erlenstr. 40
Tel. 6 42 22
Fax 37 57 86

Viele Gladbecker Vereine bieten Sport für Senioren an.

→ Seniorenreisen

AWO Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen

Kur & Erholung
Dorstener Str. 11
Ansprechpartnerin: Yasemin Cagatay
Tel. 0 20 43/98 37-11 Fax 0 20 43/ 98 37.20
E-Mail: y.cagatay@awo-msl-re.de

Sprechzeiten:

montags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 09.00 – 13.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten: Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Tel. 0 23 61/9 31 67 16

Fax 0 20 43/98 37 20

Vermittlung von Seniorenreisen 60+, Aktiv- und Erlebnisreisen, Auslandsreisen, Städtetouren, Tagesfahrten u.v.m. Der Katalog „Reiseideen mit Herz 2009“ kann kostenlos angefordert werden. Auch nicht AWO-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Alle Reisen (ausgenommen von Haus-zu-Haus-Reisen) werden von geschulten und qualifizierten Reiseleitungen begleitet.

→ Deutsches Rotes Kreuz Betreutes Reisen für Senioren

- Ausführliche Beratung schon vor der Reise
- Abholung von zu Hause
- Erfahrene DRK-Reisebegleitung
- Medizinische Betreuung
- Ausgesuchte Partner
- Unfall- und Reiserückholversicherung
- Individuell angepasste Reiseziele

Weitere Informationen durch:

Deutsches Rotes Kreuz

Europastr. 26
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 46-0
Fax 0 20 43/48 46-23



Bei der letzten Studienfahrt des Seniorenbeirates gab es eine Einladung in den Landtag Brandenburg.



airtours
Klasse. Urlaub. Erleben.



Reisestudio Gladbeck



- ▶ qualifizierte Fachberater
- ▶ kostenloses Leistungsvergleichssystem
- ▶ kundenorientierte Beratung
- ▶ umfangreiche Last-Minute-Datenbank
- ▶ alle renommierten Veranstalter
- ▶ Realisierung individueller Urlaubswünsche
- ▶ Studien-, Golf-, Städte-, Busreisen/Kreuzfahrten
- ▶ alle Charter- und Linienflüge
- ▶ Flughafentransfer



Willy-Brandt-Platz 9 Ecke Postallee · 45964 Gladbeck
Tel.: +49 (0) 2043 - 2087444 · Fax: +49 (0) 2043 - 2087445
E-Mail: reisebuero@reisestudio-gladbeck.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr



TJAEREBORG



Kur-, Senioren- u. Busreisen

→ Tagesausflüge – „Hinaus in die Ferne“

Veranstalter:

Caritasverband Gladbeck e. V. – Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30, 45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin: Frau Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12 110

E-Mail: gabriele.holtkamp-buchholz@caritas-gladbeck.de

→ Veranstaltungshinweise für das Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, städt. Begegnungsstätte Mitte

am 1. Samstag im Monat:

Ü-60 Party im Fritz-Lange-Haus

jeden 2. Mittwoch im Monat:

Gesundheitstalk mit aktuellen Themen
und kompetenten Fachleuten und Ärzten

regelmäßige Infoveranstaltungen und wechselnde Programmangebote z.B.: Basteln zu Ostern oder Weihnachten, Oster- und Weihnachtsfeiern mit dem Kindergarten St. Michael, Modenschauen, Bingo, Gruppentänzen und verschiedene Ausflüge.

Das Senioren-Sommer-Sonderprogramm „Reise um die Welt“ findet 2011 in der Zeit von Juli bis August mit Veranstaltungen und Fahrten zum Thema statt.

Das Weihnachtskonzert in der Mathias-Jakobs-Stadthalle am 6. Dezember und die Heiligabendfeier am 24. Dezember 2011 sind weitere Angebote der städt. Seniorenberatung.

Informationen dazu im Flyer der städt. Seniorenberatung im Fritz-Lange-Haus, Tel. 99 27 75

→ Seniorennachmittage, Seniorenfahrten und sonstige Aktivitäten

Verschiedene Vereine, Initiativen und Pfarrgemeinden halten vielfältige Angebote für ältere Menschen vor.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern oder in allen Begegnungsstätten ab Seite 61 ff.



„Gemeinsam sind wir stark“.

Begegnungsstätten für ältere Menschen in Gladbeck

Einrichtung / Standort / Träger dieser Einrichtungen / Beiratsmitglieder

Altenclub Brauck Vehrenbergstr. 82

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Brauck

Beiratsmitglied

Karin Altmann

Tel. 3 90 48

Altentagesstätte Brauck St. Marien Horster Str. 341

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/St. Marien

Beiratsmitglied

Rosa Hacker

Tel. 37 33 24

Seniorencafé Brauck Europastr. 26

Träger der Einrichtung

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Hans-Jürgen Nagel

Tel. 4 84 60

Begegnungsstätte Rosenhügel Vehrenbergstr. 82

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Sozialamt

Beiratsmitglied

Christiane Wallin

Tel. 3 11 90

Altentagesstätte Brauck Heringstr. 71

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Margitta Opora

Tel. 3 57 88

Seniorentreff DRK Café Regenbogen Europastr. 26

Träger der Einrichtung

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gladbeck e.V.

Beiratsmitglied

Hans-Jürgen Nagel

Tel. 4 84 60

Altenclub Butendorf Lukasstr. 10

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Butendorf

Beiratsmitglied

N.N.

Altenclub Rosenhügel Vehrenbergstr. 82

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Rosenhügel

Beiratsmitglied

Karin Dombrowski

Tel. 37 42 97

Altentagesstätte Carl-Sonnenschein- Haus, Heringstr. 128

Träger der Einrichtung

Caritasverband

Gladbeck e.V.

Beiratsmitglied

Monika Reifenstein

Tel. 37 74 45

Seniorenclub Haus Helios

Heringstraße 127

Träger der Einrichtung

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gladbeck e.V.

Beiratsmitglied

Hans-Jürgen Nagel

Tel. 4 84 60

Altentagesstätte Butendorf Pfarrer-Grünefeld- Weg 2

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/Heilig Kreuz

Beiratsmitglied

Maria Rottmann

Tel. 7 32 95

Altenclub Fritz-Lange-Haus Friedrichstr. 7

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Hannelore Kazperowski

Tel. 68 19 58

Altenclub Fritz-Lange-Haus Friedrichstr. 7

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Margrit Homey

Tel. 20 85 30

Begegnungsstätte Mitte Fritz-Lange-Haus Friedrichstr. 7

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Sozialamt

Beiratsmitglied

Rita Klotz

Di. und Fr. nachmittags

Tel. 99 27 76

Altentagesstätte Mitte Kirchstr. 6

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti

Beiratsmitglied

Aloys Riesener

Tel. 2 56 26

Altentagesstätte Mitte, Uhlandstr. 46

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Brunhilde Silz

Tel. 5 23 86

Altenclub Mitte 1 Bonhoeffer-Haus Postallee 12

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde Mitte

Beiratsmitglied

Erika Laudenbach

Tel. 2 46 12

Altenclub Mitte 2 Bonhoeffer-Haus Postallee 12

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde Mitte

Beiratsmitglied

Margarete Treuenberg

Kolping Mitte Kirchstr. 5

Beiratsmitglied

Karl Kemmer

Tel. 2 33 43

Begegnungsstätte Seniorenzentrum Johannes-van- Acken-Haus, Rentforter Str. 30

Träger der Einrichtung:

Caritasverband Gladbeck e.V.

– Ambulante Dienste

Gabriele Holtkamp-Buchholz

Tel. 37 12 110

Beiratsmitglied

N. N.

Altentagesstätte Mitte Bülser Str. 8

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/St. Johannes

Beiratsmitglied

Rita Kirchmair

Tel. 6 17 89

Altenclub Gladbeck Ost Bülser Str. 40

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Gladbeck Ost

Beiratsmitglied

Friedel Maini

Tel. 2 47 85

Seniorenbereich Bürgerhaus Ost Bülser Str. 172

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Kulturamt

Beiratsmitglied

N.N.

Seniorenbereich Bürgerhaus Ost Bülser Str. 172

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Kulturamt

Beiratsmitglied

N.N.

Altenclub Bürgerhaus Ost Bülser Str. 172

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Emmi Plodek

Tel. 02 09/36 66 423

Altentagesstätte Zweckel Schroerstr. 3 A

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/Herz Jesu

Beiratsmitglied

Ernst Wloch

Tel. 5 41 78

Altentagesstätte Zweckel Dorstener Str. 11

Träger der Einrichtung

AWO Stadtverband Gladbeck

Beiratsmitglied

Anne Tillmann

Tel. 3 57 88

Altenclub Zweckel Söllerstr. 6

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Zweckel Schultendorf

Beiratsmitglied

Ellinore Piecha

Tel. 5 17 04

Begegnungsstätte Schultendorf Schultenstr. 42

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Sozialamt

Beiratsmitglied

Hannelore Florian

Tel. 5 39 13

Altentagesstätte Schultendorf Schultenstr. 42

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/Herz Jesu/

Christus König

Schultendorf

Beiratsmitglied

Berbel Bukowski

Tel. 5 37 91

Seniorentreff-Punkt Schwechater Str. 44

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/St. Josef/

St. Franziskus

Beiratsmitglied

Ingrid Kraft

Tel. 4 24 46

Altentagesstätte im Elisabeth- Brune-Zentrum Enfieldstr. 243

Träger der Einrichtung

AWO Bez.-Verb.-

Westl.-Westfalen

Beiratsmitglied

Brigitte Kasa-Kuhenn

Tel. 37 42 36

Altentagesstätte Rentfort Hegestr. 144

Träger der Einrichtung

Kath. Probsteipfarrei

St. Lamberti/St. Josef

Beiratsmitglied

Ludger Bejma

Tel. 4 14 40

Begegnungsstätte Ellinghorst Agnesstr. 1 – 3

Träger der Einrichtung

Stadt Gladbeck

Sozialamt

Beiratsmitglied

Inge Adams

Tel. 4 11 12

Altenclub Rentfort Josefstr. 7

Träger der Einrichtung

Ev. Kirchengemeinde

Rentfort

Beiratsmitglied

Jutta Klama

Tel. 47 86 48



Wir bringen Ihnen Wärme nah.

Energieeinsparung und Umweltschutz sind von zentraler Bedeutung. Versorgungssicherheit und Service rund um die Uhr, Bedienungskomfort, Leistungsumfang und Wirtschaftlichkeit sind für unsere Kunden wichtig. Sie haben sich für E.ON Fernwärme entschieden.

Wäre das nicht auch etwas für Sie? Rufen Sie uns an - wir kommen zu Ihnen und beraten Sie gern.

E.ON Fernwärme GmbH, Bergmannsglückstr. 41-43, 45896 Gelsenkirchen
T 02 09 - 6 01 - 50 71 · F 02 09 - 6 01 - 57 61 · info@eon-fernwaerme.de

e-on | Fernwärme

Impressum

Herausgeber:

Der Bürgermeister der Stadt Gladbeck
Dezernat IV – Sozialamt

Redaktion:

Städtische Seniorenberatung

Gesamtherstellung:

CNS-Werbefachverlag · Luisenstr. 26 · 45964 Gladbeck
Tel.: 0 20 43/6 61 26 · Fax: 0 20 43/2 81 74
E-Mail: info@cns-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.
13. Auflage · Germany 2011

Kreisverband Gladbeck e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Hausnotruf

Das Rote Kreuz zum Drücken nah.
Hilfe und Service zu Hause.



Mobilruf

Sicherheit. Auch unterwegs.
Ortung im Notfall per Satellit.



Fahrdienst.

Mobilität ist Lebensqualität.

Fahrten zu Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen und
Krankenhäusern etc., Sitzend- und Liegendtransporte

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Gladbeck e.V.

Europastr. 26 • 45968 Gladbeck

Wir beraten Sie gern!

Tel. 48 46-0

DIE PASSENDE LÖSUNG AUCH FÜR SIE!



Mit unseren verschiedenen Hilfsangeboten und Dienstleistungen ermöglichen wir es Ihnen, trotz Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ohne Sorge lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu leben. In unseren Einrichtungen finden Sie ein neues, gemütliches Zuhause. Unsere freundlichen Mitarbeiter bieten Ihnen bestmögliche Pflege und Betreuung, menschliche Wärme und Geborgenheit.

**Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an.
Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Wir verfügen über

- zwei Seniorenzentren
Johannes-van-Acken-Haus
St. Altfrid-Haus
(ab Juni 2011)
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tagespflege
- Ambulante Dienste
- Seniorenberatung
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Wir helfen leben
Caritas in Gladbeck



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-00

Seniorenzentrum – St. Altfrid-Haus

Auf m Kley 7a | 45968 Gladbeck
Telefon: (02043) 373-0

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de